



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Rebschutz 2024



Echter Mehltau (*Oidium tuckeri*)

Inhalt

| | |
|---|---------|
| Vorwort | 1 |
| Kaliumhydrogenkarbonate – Empfehlungen im Überblick | 2 |
| Kupfereinsatz im Weinbau: Dem Befallsdruck angepasste Aufwandmengen | 3 |
| Erste Schritte in der Umstellung auf den ökologischen Weinbau | 4 |
| Dosierangaben nach dem Laubwandflächenmodell - LWF | 5 - 6 |
| Tabelle - Mittel- und Wasseraufwand | 7 |
| Antiresistenz-Management (ARM) beim Einsatz von Fungiziden | 8 |
| Tabelle - Anwendungsempfehlungen für Fungizide mit geringer Resistenzgefahr | 9 |
| Tabelle - Anwendungsempfehlungen für Fungizide mit hoher Resistenzgefahr | 10 - 11 |
| Tabelle - Fungizidempfehlung 2024 | 12 - 13 |
| Tabelle - Zugelassene Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide) | 14 - 19 |
| Tabelle - Zugelassene Mittel gegen tierische Schädlinge (Insektizide/Akarizide) | 20 - 22 |
| Tabelle - Zugelassene Herbizide | 23 - 24 |
| Legende zu den Pflanzenschutzmitteltabellen | 25 |
| Formulierung und Mischen von Fungiziden | 26 |
| Anwendungsbestimmungen zum Schutz bei Folgearbeiten (SF-Auflagen) | 27 |
| Übersicht Abstandsauflagen (NT-Auflagen) | 28 |
| PAMIRA – Allgemeine Informationen und Termine 2022 | 28 - 29 |
| Interpretationshilfe zur Peronospora-Prognose mittels VitiMeteo | 30 |
| Termine für die Nematodenuntersuchungen bei Vermehrungsanlagen | 31 |
| Anwendungsempfehlung für Biofungizide im Weinbau | 31 |
| Flussdiagramm - Sachkundefortbildung im Pflanzenschutz | 32 |
| Wissenstransfer der Fachgruppe Weinbau am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück | 33 |

Rebschutzbroschüre

Herausgeber:

DLR Rheinpfalz und DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück mit Unterstützung des Vereins Ehemaliger Rhein Hessischer Fachschüler Oppenheim

Autoren:

DLR Rheinpfalz: D. Kameke, A. Kortekamp, S. Reiners, J. Schmidt, C. Tisch, R. Walter

DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück: B. Fader, B. Foerg, F. Heller, A. Horter, Ph. Rüger

Bildquellen: Institut für Phytomedizin, DLR Rheinpfalz (sofern nicht anders angegeben)

1. Auflage April 2024

Liebe Winzerinnen, liebe Winzer,

mit dem Start in die Vegetationsperiode 2024 blicken wir kurz zurück in 2023 – erneut ein außergewöhnliches Jahr: Bis Ende Mai lagen die kumulierten Niederschläge knapp 40 l/m² über dem Vorjahr und auf ähnlich hohem Niveau wie in den Jahren 2018-2021. Der Juni und die ersten beiden Julidekaden waren dann extrem trocken, sodass sich die Niederschlagssumme dem Vorjahr anglich. In einzelnen Lagen führte das zu deutlichem Trockenstress, der teilweise zum Stillstand der Rebenentwicklung führte. Auf trockenstressgefährdeten Standorten und in Junganlagen wurde vielfach bewässert. Anlagen auf tiefgründigen Standorten überstanden die Trockenheit dagegen gut. Ab Ende Juli kamen dann die ersehnten Niederschläge, die bis Anfang September andauerten und regional sehr unterschiedliche Regenmengen brachten. Das war dann vielerorts zu viel des Guten. Die Beeren der gut verblühten, großen Trauben füllten sich. Vor allem bei ohnehin kompakten Traubenformen (wie den Burgundern) führte das Abdrücken der Beeren zu früher Fäulnis. Im September war es dann heiß aber überwiegend trocken, so dass die Fäulnissituation nicht komplett eskalierte, aber trotzdem eine frühe Turbo-Lese nach sich zog.

Das Jahr war wieder einmal geprägt durch Austriebs- und Wuchsstörungen, bei denen der Austrieb und das Triebwachstum bis etwa zur Blüte extrem gebremst werden und es dann zu einem Durchstarten der Triebe kommt. Die Ursachenforschung läuft auf Hochtouren, die auslösenden Faktoren konnten aber bisher noch nicht gesichert geklärt werden.

Teilweise kam es regional bedingt in der zweiten Maiwoche zu Peronospora-Primärinfektionen mit anschließenden Sekundär- und Primärinfektionen, die teilweise auch zu hohem Gescheinsbefall führten. Die nachfolgende trockene Witterung ließ der Peronospora dann aber zum Glück keine Chance mehr.

Das Jahr 2023 wird als Oidiumjahr in die Geschichte eingehen. Oidium sorgte in diesem Jahr für die größten Probleme im Pflanzenschutz. Ausgehend von einem sehr frühen, kaum sichtbaren Befall, bis hin zu einem massiven Spätbefall traten nicht nur bei offensichtlichen Mängeln im Pflanzenschutz Probleme auf. Vielfach waren eine oder mehrere Stoppspritzungen mit Bicarbonaten und Schwefel erforderlich. Massiver Befall hatte häufig nicht nur einen direkten Einfluss auf die Weinqualität (Mufftöne), sondern begünstigte auch die Platzanfälligkeit der Beeren, Sekundärfäulen und die Attraktivität der Beeren für Frucht- und Kirschessigfliegen. Neben Botrytis wurde dadurch auch die Essigfäule begünstigt. Vielfach war deshalb eine vorzeitige und ggf. selektive Lese erforderlich. In besonders betroffenen Anlagen waren die Gehalte an flüchtiger Säure derart hoch, dass aus dem Lesegut keine verkehrsfähigen Weine gewonnen werden konnten. Solche Anlagen wurden teilweise nicht geerntet oder deren Lesegut verworfen

Im Raum Worms kam es am 25. August und 12. September gleich zweimal hintereinander zu schweren Hagelschlägen mit Schäden bis zu 100 %. Insbesondere das zweite Unwetter kann mit golfballgroßen Hagelkörnern als Jahrhundertereignis eingestuft werden. Stark geschädigte Anlagen standen ohne Blätter und geschlossener Hageldecke auf dem Boden wie im Winter da.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Rebschutz-Saison 2024, schauen Sie trotz allem positiv in die Zukunft. Während der Saison erhalten Sie von uns die aktuellen Informationen zur Witterung und zum Rebschutz. Bleiben Sie gesund, Ihre Reben hoffentlich auch!

Ihr Rebschutz-Team Rheinhessen-Nahe-Mittelrhein

Kaliumhydrogenkarbonate – Empfehlungen im Überblick

Die Fungizide Kumar und Vitisan sind sogenannte Hydrogenkarbonate, die im Weinbau als Kontaktfungizide gegen Oidium (Kumar zusätzlich gegen Botrytis) zugelassen sind. Als nicht resistenzgefährdete Mittel sind sie ein wichtiger Baustein im Anti-Resistenz-Management. Ihre Wirkungsweise ist vergleichsweise einfach: Der angetrocknete Mittelbelag entzieht aufgrund der hygroskopischen Eigenschaften Wasser und trocknet so die Sporen und das auf Blättern und Beeren oberflächlich wachsende Pilzmyzel aus. Zusätzlich wird der pH-Wert auf der Pflanzenoberfläche stark ins basische Milieu verschoben, wodurch das Pilzwachstum zusätzlich gehemmt wird. Als nicht-synthetische Wirkstoffe sind Karbonate insbesondere im ökologischen Anbau im Einsatz. Aber auch im integrierten Anbau können sie in die Spritzfolge eingebaut oder als „Notfallmittel“ eingesetzt werden.

Bei einer Anwendung von Karbonaten sind jedoch verschiedene Aspekte zu beachten:

- Hydrogenkarbonate sind als raubmilbenschädigend eingestuft, weshalb für Behandlungen der vollen Laubwand nur 2 Anwendungen empfohlen werden. Sofern nur die Traubenzone behandelt werden soll, werden maximal 4 Anwendungen empfohlen.
- Bei trockengestressten Reben, Jungfeldern und auf Böden mit geringer Wasserhaltekapazität besteht das Risiko von Blattverbrennungen. Bei großer Hitze und hoher Sonneneinstrahlung ist daher von einer Anwendung abzusehen. Stattdessen wird empfohlen, Anwendungen in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden durchzuführen.
- Das Mittel Kumar ist mit einem Netzmittel formuliert, dem Produkt Vitisan ist vor der Anwendung zur besseren Anlagerung und zur Verbesserung der Wirksamkeit ein Netzmittel zuzufügen.
- Insbesondere bei hohem Oidium-Befallsdruck und bei kurzen Spritzabständen aufgrund des zügigen Triebwachstums können resistenzgefährdete Mittel ersetzt werden bzw. Zwischenbehandlungen erfolgen. Damit sind in Jahren mit sehr hoher Befallsgefahr zusätzliche Behandlungen unter Schonung der Resistenzgruppen möglich.
- Niederschläge führen zu einem Abwaschen der Karbonat-Beläge und verhindern durch Nässe auf Blättern und Beeren die austrocknende Wirkung. Daher sind die Beläge gegebenenfalls in kurzen Abständen zu erneuern.
- Einen besonderen Platz nehmen Karbonate bei der Traubenwäsche zur Bekämpfung von bereits sichtbarem Oidium-Befall ein. Eine Anwendung in der Traubenzone erfolgt mit einer hohen Wasseraufwandmenge und hohem Druck. Dadurch werden viele Sporen abgewaschen, platzen bei längerem Wasserkontakt und das Myzel trocknet im Verlauf wie oben beschrieben aus. Bei starkem Befall ist diese Behandlung im Abstand von 5-7 Tagen zu wiederholen.
- Mit einer Wartezeit von maximal 1 Tag besteht eine maximale Flexibilität.
- Aufgrund des oben dargestellten Sachverhalts weichen die empfohlenen Aufwandmengen von den zugelassenen Aufwandmengen ab.

Anwendungsempfehlungen für Kaliumhydrogenkarbonate

| Fungizid | Empfohlene Aufwandmenge (kg/ha) | | |
|---|---------------------------------|---------|----------|
| | ES 61 | ES71 | ES 75-89 |
| Kumar | 2,5 | 3,75 | 5,0 |
| Vitisan* | 4,0 | 5,0 | 5,0 |
| Wasseraufwand (L/ha) | 300 | 400 | 400 |
| Wasseraufwand (L/ha) bei der Traubenwäsche | - | 600-800 | 600-800 |

* Zusatz von Netzmittel wie z.B. Cocana (0,2%) oder Wetcit (0,2%)

Kupfereinsatz im Weinbau: Dem Befallsdruck angepasste Aufwandmengen

Kupfer ist ein Spurenelement und ein wichtiger Bestandteil des Naturhaushaltes. Das Element übernimmt in verschiedenen Verbindungen wichtige Funktionen im Stoffwechsel von Pflanze, Tier und Mensch. Als Pflanzenschutzmittel wird Kupfer jedoch seit Ende des 19. Jahrhunderts in großen Mengen in den Weinbergen ausgebracht. Insbesondere durch die Anwendungen in früheren Zeiten wurde Kupfer im Oberboden erheblich angereichert. Da Kupfer in hohen Konzentrationen für zahlreiche Bodenlebewesen (bsp. Regenwurm) und Wasserorganismen toxisch ist, wurde bereits 2009 die Anwendung von Reinkupfer in Pflanzenschutzmitteln auf eine maximale Menge von 3 kg/ha und Jahr beschränkt.

Während im integrierten Anbau Kupferpräparate aus Gründen der Resistenzvermeidung lediglich am Ende der Saison empfohlen werden, sind ökologisch wirtschaftende Betriebe auf eine strategische und angepasste Verteilung dieser maximal zugelassenen Menge über die gesamte Saison angewiesen. Vor diesem Hintergrund werden die ausgebrachten Reinkupfermengen im ökologischen Anbau auf 80 bis 300 g/ha pro Applikation gesplittet, sodass bis zu 15 Anwendungen pro Saison möglich sind. Die Erfahrungen zeigen, dass mit regelmäßigen Applikationen von ca. 150 g Reinkupfer /ha Peronospora-Infektionen effektiv verhindert werden können.

Dies wurde zum Anlass genommen die Kupfermenge auch für den integrierten Anbau dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Hierbei sind jedoch verschiedene Aspekte zu berücksichtigen: In ökologisch bewirtschafteten Weinbergen reichern sich Kupferverbindungen in der Saison bei wiederholter Anwendung auf älteren Blättern an, was bei nur ein- oder zweimaliger Anwendung am Ende der Saison im integrierten Anbau nicht zu erwarten ist. Zusätzlich ist bei der Mittelmenge ein eventueller Vorbefall zu berücksichtigen, ebenso ob in einzelnen Anlagen ein höheres Befallsrisiko besteht.

Obwohl auch im integrierten Anbau eine jährliche Reinkupfermenge von 3 kg/ha ausgebracht werden kann, erfolgt eine Anwendung vorrangig zum Saisonende, um einerseits lediglich das Laub gesund zu halten und um andererseits das Resistenzrisiko zu reduzieren. In vielen Fällen ist daher das Ausbringen der vollen zugelassenen Aufwandmenge nicht notwendig.

Bei trockener Witterung und geringem Befallsdruck werden daher für den integrierten Anbau bei der Abschlussbehandlung eine Reinkupfermenge von 150 g/ha als ausreichend angesehen. Bei höherem Befallsdruck werden 300 g Reinkupfer /ha empfohlen. Da sich die Reinkupfergehalte in den verschiedenen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden, finden Sie in der folgenden Tabelle die Produktmengen, die 150 g Reinkupfer pro ha entsprechen, für 300 g Reinkupfer sind die Mengen entsprechend zu verdoppeln.

Reinkupfergehalte der zugelassenen Kupferpräparate sowie die einzusetzenden Produktaufwandmengen bei 150 g Reinkupfer pro ha.

| Produkt | Wirkstoff | Reinkupfergehalt (g/L bzw g/kg) | Produktaufwandmenge (ml bzw. g) für 150 g Reinkupfer pro ha |
|-------------------|-----------------------------------|---------------------------------|---|
| Airone SC | Kupferoxychlorid + Kupferhydroxid | 272 | 551 |
| Coprantol Duo | Kupferoxychlorid + Kupferhydroxid | 280 | 535 |
| Cuproxtat | Kupfersulfat, dreibasisch | 190* | 789 |
| Cuprozin Progress | Kupferhydroxid | 250 | 600 |
| Funguran Progress | Kupferhydroxid | 350 | 428 |

*Angaben des Herstellers

Erste Schritte in der Umstellung auf den ökologischen Weinbau

Erste Schritte zur Umstellung

- Anmeldung bei einer zugelassenen Öko-Kontrollstelle (Adressen siehe unten). Wenn das folgende Jahr das erste Umstellungsjahr sein soll: Anmeldung vor Erntebeginn (etwa Ende August) des Vorjahres
- Beantragung der staatlichen Förderung (GAP-SP-Programm) bei der Kreisverwaltung (Antragszeiträume erfragen)
- Kontakt bei Fragen zur Umstellung: DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Oppenheim (Frederik Heller, Beate Fader, Daniel Karst Tel: 0671/820-3105)

Umstellungsdauer

Anmeldung bei einer Öko-Kontrollstelle Ende August 2024.

Die Ernten der Jahre 2025 und 2026 dürfen bereits mit dem Hinweis: **„Wein aus der Umstellung auf den ökologischen Landbau“** und gegebenenfalls einem Verbandslogo vermarktet werden. Ab der Ernte **2027** sind die Weine anerkannt ökologisch mit der Kennzeichnung: **Ökologischer Wein, Öko-Wein, Bio-Wein, oder Wein aus ökologischem/biologischem Anbau.**

Kontrollstellen

Die folgenden Kontrollstellen sind für die Kontrollen in Rheinland-Pfalz zugelassen und haben die notwendige Erfahrung im Weinbau.

Adressen:

- Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRs), Prinzenstr. 4, 37073 Göttingen, Tel: 0551-58657, www.gfrs.de
- Kontrollverein, Vorholzstr. 36, 76137 Karlsruhe, Tel 0721 / 35239-10, www.kontrollverein.de
- ABCert GmbH, Martinsstr. 42-44, 73728 Esslingen, Tel: 0711-351792-0, www.abcert.de
- Lacon GmbH, Weingartenstr. 15, 77654 Offenburg, www.lacon-institut.com
- Institut für Marktökologie (IMO Control), Obere Laube 51-53, 78462 Konstanz, Tel: 07531/81301-0, www.imo.ch Förderung

Das Land Rheinland-Pfalz fördert den ökologischen Weinbau mit dem GAP-SP-Programm.

Die Förderung wird über die jeweilige Kreisverwaltung beantragt. Der Zeitraum zur Beantragung ist meistens früher, als der Termin zur Anmeldung bei einer Öko-Kontrollstelle. Bitte beachten!

Förderhöhe: 1250 €/ha in der Umstellung (zwei Jahre)
1000 €/ha nach der Umstellung
40 €/ha Kontrollkostenzuschuss (max. 600 €)

Liste der im Öko-Weinbau zugelassenen und empfohlenen Mittel

<https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Weinbau/Anwenderhinweise/Warnhinweise-Oeko>

Das gesamte Unternehmen muss auf Grundlage der EU-Öko-Verordnung VO (EU) 2018/848 mit der Durchführungsverordnung VO (EU) 2021/1165 bewirtschaftet werden.

Dosierangaben nach dem Laubwandflächenmodell - LWF

Mit neuen Mittelzulassungen werden die Dosierangaben nach dem Laubwandflächenmodell angegeben. Das Faktormodell bleibt nach wie vor bei alten Mitteln bzw. deren Wiederzulassungen bestehen. Das neue Dosiermodell nach Laubwandfläche (LWF) berücksichtigt im Vergleich zum bisherigen in Deutschland umgesetzten Modell (Faktorberechnung nach Entwicklungsstadium), dass der einzusetzende Mittelaufwand sich primär auf die effektiv zu behandelnde Laubwandfläche bezieht, also nicht wie bisher ausschließlich auf die Grundfläche unter Berücksichtigung des vorherrschenden Entwicklungsstadiums der Reben. Die Laubwandfläche definiert sich allerdings nicht als die tatsächliche Flächengröße der zu behandelnden Blätter und Trauben im engeren Sinne, sondern als die von den Düsen vertikal behandelte Fläche. Die zu behandelnde Laubwandfläche ist demnach aus der jeweiligen Spritzbandbreite/-höhe, welche sich aus den jeweils geöffneten Düsen zusammensetzt, abzuleiten bzw. zu berechnen. Die durchschnittliche Arbeitsbreite (-höhe) beträgt i. d. R. ca. 30 cm pro Düse. Je nach Düsentyp und Abstand zur Behandlungsfläche kann diese jedoch variieren. Mit Hilfe der Parameter Reihenabstand, Laubwandhöhe (Arbeitshöhe anhand geöffneter Düsenpaare) sowie der Anzahl der zu behandelnden Reihenbreiten (2) kann die Laubwandfläche berechnet werden.

Formel zu Berechnung der Laubwandfläche

$$\text{Laubwandfläche [m}^2\text{]} = \frac{10.000 \text{ m}^2}{\text{Reihenabstand [m]}} \times \text{Laubwandhöhe [m]} \times 2$$

Laubwandlänge in Bezug auf ein ha Grundfläche Behandlungshöhe je nach Arbeitshöhe der geöffneten Düsen beidseitige Behandlung

Praxisbeispiel zur Berechnung der Laubwandfläche

Bei einer Behandlung der ausgewachsenen Laubwand werden beispielsweise 5 Düsen beidseitig geöffnet. Ausgegangen wird von einer Spritzbandbreite von 30 cm pro Düse, sodass eine Laubwandhöhe von 1,50 m behandelt wird. Die Gassenbreite beträgt 2,00 m.

$$\frac{10.000 \text{ m}^2}{2,00 \text{ m}} \times 1,50 \text{ m} \times 2 = 15.000 \text{ m}^2 \text{ Laubwandfläche}$$

Laubwandlänge in Bezug auf ein ha Grundfläche Behandlungshöhe bei 5 geöffneten Düsen mit einer jeweiligen Arbeitshöhe von 30 cm beidseitige Behandlung

Durchschnittliche Rebanlagen, wie in diesem Beispiel ermittelt, messen in etwa bei ausgewachsener Laubwand 15.000 m² LWF pro ha Grundfläche. Ändern sich die Parameter Reihenabstand und/oder Laubwandhöhe (geöffnete Düsenpaare) entstehen dementsprechend abweichende Laubwandflächengrößen. Zur Orientierung dient nachstehende Tabelle, die eine Übersicht gibt, welche zu behandelnden Laubwandflächen bei einsprechenden Parametern vorherrschen.

Ermittlung der Produktaufwandmenge (l oder kg/ha Grundfläche) anhand der je nach Entwicklungsstadium (BBCH) vorliegenden Laubwandfläche. Die Produktaufwandmenge beträgt in diesem Beispiel 1,0 l/kg pro 10.000 m² LWF (Laubwandfläche)

| Anwendungszeitpunkt [BBCH] | Anzahl geöffneter Düsenpaare ¹ | Laubwandhöhe ² [m] | Reihenabstand [m] | | | | | |
|----------------------------|---|-------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|
| | | | 1,8 | | 2,0 | | 2,5 | |
| | | | LWF* [m ² /ha] | Aufwand ³ [l oder kg/ha] | LWF* [m ² /ha] | Aufwand ³ [l oder kg/ha] | LWF* [m ² /ha] | Aufwand ³ [l oder kg/ha] |
| 00 - 17 | 1 | 0,3 | 3.333 | 0,33 | 3.000 | 0,30 | 2.400 | 0,24 |
| | 2 | 0,6 | 6.667 | 0,67 | 6.000 | 0,60 | 4.800 | 0,48 |
| 53 - 57 | 3 | 0,9 | 10.000 | 1,00 | 9.000 | 0,90 | 7.200 | 0,72 |
| 57 - 68 | 4 | 1,2 | 13.333 | 1,33 | 12.000 | 1,20 | 9.600 | 0,96 |
| Ab 71 | 5 | 1,5 | 16.667 | 1,67 | 15.000 | 1,50 | 12.000 | 1,20 |

¹ Die Durchschnittliche Arbeitsbreite (-höhe) beträgt i. d. R. ca. 30 cm. Je nach verwendeter Düsen und Abstand zur Behandlungsfläche kann diese jedoch variieren.

² Laubwandhöhe resultierend aus der Anzahl der geöffneten Düsenpaare bei einer Behandlungshöhe von 30 cm pro Düse.

³ Aufwandmenge bei entsprechender Laubwandfläche pro Hektar Grundfläche (Im Beispiel: 1 l pro 10.000m²)

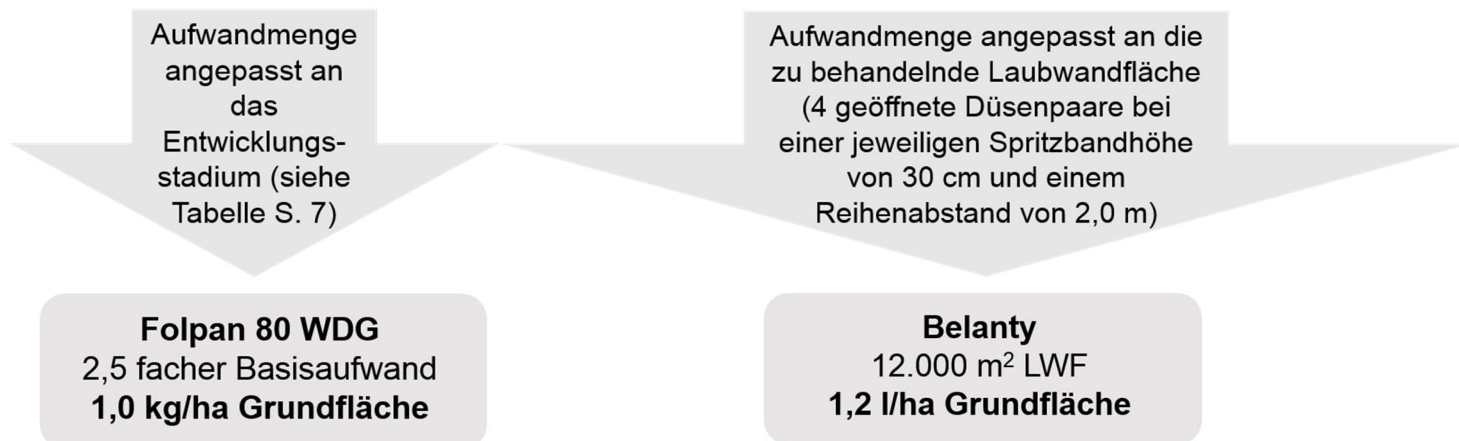
*LWF - Laubwandfläche

Neuzulassungen enthalten zur Berechnung des Mittelaufwandes die Dosierangabe des Laubwandflächenmodells in l oder kg/10.000 m² Laubwandfläche. Die maximale Aufwandmenge pro Behandlung sowie die maximale Menge, die in der Vegetationsperiode ausgebracht werden darf, werden pro Hektar Grundfläche angegeben (siehe Tabellen ab S. 14; Beispiel am Mittel Belanty® S. 16).

Praxisbeispiel zur Berechnung der Aufwandmengen von zwei Pflanzenschutzmitteln in einer Tankmischung mit unterschiedlichen Dosierangaben

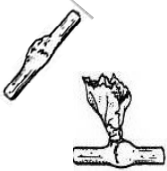

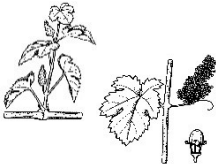
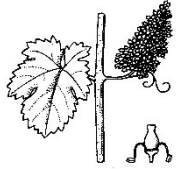
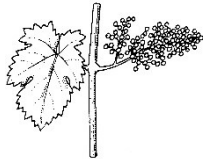
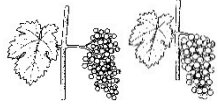
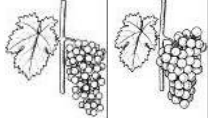
Eine Behandlung zur abgehenden Blüte (BBCH 68) soll gegen die Schaderreger Echter und Falscher Mehltau stattfinden. Dabei werden 4 Düsenpaare am Gerät geöffnet um eine ausreichende Abdeckung der Behandlungshöhe zu erzielen. Die Anlagenkonzipierung ist wie im voran genannten Beispiel zur Berechnung der Laubwandfläche. Eingesetzt werden folgende Mittel mit entsprechenden Zulassungsangaben zur Aufwandmenge:

| Folpan 80 WDG | | Belanty | |
|----------------|-----------|---|---------------------------|
| <u>Aufwand</u> | | <u>Aufwand</u> | |
| Basisaufwand: | 0,4 kg/ha | Max. laubwandflächenbezogene LWF: | 1 l/10.000 m ² |
| Ab BBCH 61: | 0,8 kg/ha | Max. Aufwandmenge pro Behandlung: | 2 l/ha |
| Ab BBCH 71: | 1,2 kg/ha | Max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: | 4 l/ha |
| Ab BBCH 75: | 1,6 kg/ha | | |



Mittelaufwand (kg bzw. l/ha) und empfohlener Wasseraufwand (l/ha) nach der Entwicklung der Rebe

Die Berechnungsgrundlage für den Wasseraufwand beträgt in Direktzulanlagen 400 bis 1600 l/ha. Zur Vermeidung von Abtropfverlusten sollten jedoch tatsächlich nicht mehr als 800 l/ha ausgebracht werden. Die Spritzflüssigkeit muss dann entsprechend aufkonzentriert werden. Der jeweilige Mittelaufwand pro ha bleibt dabei entsprechend dem Stadium unverändert. Je nach Gerätetyp und -konfiguration sind die Wassermengen entsprechend anzupassen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass es bei zu niedrigen Wassermengen zu einer unzureichenden Abdeckung kommt und folglich zu einer Minderwirkung der Mittel führen kann. Als Grundlage der Berechnung dient der Basisaufwand (kg bzw. l/ha), der in der Regel auf die erste Vorblütebehandlung bezogen wird. Dieser ist im Verlauf der Vegetationsperiode an das Entwicklungsstadium der Rebe und die damit verbundene Vergrößerung der Zielfläche anzupassen. Dazu wird der Basisaufwand je nach Entwicklungsstadium mit einem Faktor zwischen 1,5 und 4 multipliziert (s. Tabelle). Die erforderlichen Mittelmengen werden in die auszubringende Wassermenge eingerührt und ausgebracht.

| | | | | | | | |
|--|---|---|--|---|---|---|---|
| Entwicklungsstadien nach der BBCH-Skala |  |  |  |  |  |  |  |
| | 00 – 09 | 11 - 16 | 17 - 61 | 68 - 69 | 71 | 73 - 75 | 75 - 81 |
| Behandlungstermine | Winter und Austrieb | 1. Vorblüte | 2. Vorblüte | abgehende Blüte | 2. Nachblüte | 3. Nachblüte | Reifebeginn |
| Berechnungsgrundlage der Wassermenge | 400 | 400 | 600 – 800 | 1000 | 1200 | 1400 – 1600 | 1600 |
| Berechnungsgrundlage der Wassermenge für Sprühverfahren in l/ha | 100 – 400 | 100 – 400 | 150 – 600 | 250 – 800 | 300 - 800 | 400 – 800 | 400 - 800 |
| Basisaufwand (kg bzw. l/ha) | x 1 | x 1 | x 1,5 bis 2 | x 2,5 | x 3 | x 3,5 bis 4 | x 4 |
| z. B. Folpan 80 WDG 0,1 % = kg/ha | 0,4 | 0,4 | 0,6 bis 0,8 | 1,0 | 1,2 | 1,4 bis 1,6 | 1,6 |

Antiresistenz-Management (ARM) beim Einsatz von Fungiziden

Moderne Fungizide enthalten meist sehr **spezifisch** wirkende Wirkstoffe, die gezielt nur an wenigen Orten im Stoffwechsel des Krankheitserregers angreifen. Durch diese spezifischen Wirkmechanismen wird eine unerwünschte Wirkung auf Nicht-Zielorganismen weitestgehend vermieden. Gleichzeitig steigt mit der Spezifität der Wirkstoffe jedoch auch die Gefahr der Resistenzentwicklung, wenn der Wirkstoff häufiger gegen eine Krankheit eingesetzt wird. Dies kann zur Folge haben, dass sich innerhalb kurzer Zeit resistente Pilzpopulationen entwickeln, die sich nicht mehr mit Wirkstoffen aus der betreffenden Wirkstoffgruppe bekämpfen lassen. Bei der Planung der Spritzfolge sind daher folgende Regeln zu beachten:

Grundsätze des Antiresistenz-Managements:

- Bevorzugt vorbeugende Bekämpfung (vor einem sichtbaren Befall) anstreben
- Gute Applikationstechnik sicherstellen (z. B. angepasste Fahrgeschwindigkeit)
- Gebrauchsanweisungen der Hersteller beachten (Anwendungskonzentration usw.)
- Kulturtechnische Maßnahmen zur Befallsvorbeugung nutzen
- Wirkstoff-Gruppenwechsel: Wirkstoffe aus einer Resistenzgruppe nicht zweimal hintereinander applizieren!
- Weitere Anwendungsempfehlungen: maximal empfohlene Anzahl von Anwendungen pro Wirkstoffgruppe und Produkt beachten!

Um der Praxis den notwendigen **Wirkstoff-Gruppenwechsel** für Fungizide mit spezifischem Wirkmechanismus übersichtlich zu gestalten, wurden in den folgenden Tabellen die Fungizide nach ihren Wirkstoffgruppen sortiert. Die farbliche Gestaltung hilft zusätzlich bei der Orientierung.

Gegen Peronospora stehen derzeit Fungizide aus 8 unterschiedlichen Resistenzgruppen zur Verfügung (B, P, Q, S, C, E, D, F), sodass ein Gruppenwechsel zwischen zwei Applikationen während der gesamten Saison durchgeführt werden kann. Beachten Sie jedoch Mischungen aus Wirkstoffen verschiedener Gruppen. Gegen Oidium können Mittel aus 7 verschiedenen Gruppen appliziert werden (K, R, G, J, A, L, H), wobei hier vermehrt auf Mischungen, insbesondere mit Azolen, geachtet werden muss. Spezialbotrytizide können aus 4 verschiedenen Resistenzgruppen gewählt werden (L, M, N, O). Die Überschneidung der Gruppe L mit Oidium-Fungiziden muss geachtet werden.

Die Übersichtstabellen wurden zudem mit gruppen- und produktspezifischen Anwendungsempfehlungen ergänzt. Diese Angaben erfolgen insbesondere vor dem Hintergrund, dass die empfohlene Anzahl von Applikationen von der maximalen zugelassenen Anwendungsanzahl deutlich abweichen kann. Im Hinblick auf das ARM hilft die Darstellung, einen sachgerechten Einsatz verschiedener Produkte und Wirkstoffgruppen ganzheitlich über alle Indikationen und über die gesamte Saison zu berücksichtigen.

Neben den Produkten mit spezifischen Wirkungsmechanismen stehen auch bewährte Fungizide zur Verfügung, die unspezifisch an mehreren Orten im Stoffwechsel des Pilzes angreifen. Bei diesen Produkten ist die Gefahr der Resistenzentwicklung auch bei wiederholter Anwendung gering. Solange es der Befallsdruck zulässt, ist aus resistenztechnischer Sicht die Verwendung von unspezifisch wirkenden Kontaktfungiziden zu bevorzugen. **Grundsätzlich sind die Angaben in den folgenden Tabellen Empfehlungen. Je nach Befallsdruck können im Rahmen der Zulassung die PSM-Anwendungen individuell angepasst werden.**

Anwendungsempfehlungen für Fungizide mit **geringer Resistenzgefahr** (Kontaktmittel).

| Indikation | Produkte und Wirkstoffe | | ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN (Empfehlung abweichend von der Zulassung) | | | weitere Indikationen ¹ | | | | | Wartezeit (Tage) |
|-------------|----------------------------------|--|--|------------------------------------|---|-----------------------------------|---------------|--------------|----------|--------|------------------|
| | | | max. Anzahl von Anwendungen innerhalb der Wirkstoffgruppe gegen alle Indikationen* | max. Anzahl der Einzelanwendungen* | Empfehlung für den Anwendungszeitraum (BBCH-ES)** | Phomopsis | Roter Brenner | Schwarzfäule | Botrytis | Oidium | |
| Peronospora | Delan WG | Dithianon (Chinone) | | 8 | 09-55 | x | x | | | | 49 |
| | Folpan 80 WDG | Folpet (Phthalimide) | | 8 | 13-79 | x | x | | | | 35 |
| | Folpan 500 SC | Folpet (Phthalimide) | | 8 | 13-79 | x | x | | | | 35 |
| | Veriphos | Kaliumphosphonat (Phosphonat) ² | 5 | 5 | 15-71 | | | | | | 14 |
| | Frutogard | Kaliumphosphonat (Phosphonat) ² | | 5 | 15-71 | | | | | | 14 |
| | Alginure Bioschutz | Kaliumphosphonat (Phosphonat) ² | | 5 | 15-71 | | | | | | 14 |
| | Foshield | Kaliumphosphonat (Phosphonat) ² | | 5 | 15-71 | | | | | | 14 |
| | Phosfik | Kaliumphosphonat (Phosphonat) ² | | 5 | 15-72 | | | | | | 14 |
| | Delan Pro | Kaliumphosphonat (Phosphonat) ² , Dithianon (Chinone) | | 4 | 15-71 | | | x | | | 42 |
| | Funguran Progress | Kupferhydroxid | 2 | 2 | 75-81 | | | | | | 21 |
| | Cuproxtat | Kupfersulfat | | 2 | 75-81 | | | | | | 21 |
| | Cuprozin Progress | Kupferhydroxid | | 2 | 75-81 | | x | x | | | 21 |
| | Airone SC | Kupferhydroxid, Kupferoxychlorid | | 2 | 75-81 | | | | | | 21 |
| | Coprantol Duo | Kupferhydroxid, Kupferoxychlorid | | 2 | 75-81 | | | | | | 21 |
| Grifon SC | Kupferhydroxid, Kupferoxychlorid | 2 | | 75-82 | | | | | | 21 | |
| Oidium | Microthiol WG | Schwefel | | 8 | 8 | 13-73 | x | | | | |
| | Netzschwefel | Schwefel | 8 | | 13-73 | | | | | | 56 |
| | Netzschwefel Stulln | Schwefel | 8 | | 13-77 | | | | | | 28 |
| | Thiovit Jet | Schwefel | 8 | | 13-73 | | | | | | 56 |
| | SulfoLiq 800 SC | Schwefel | 8 | | 13-73 | | | | | | 56 |
| | Kumulus WG | Schwefel | 8 | | 13-73 | | | | | | 56 |
| | Vitisan | Kaliumhydrogencarbonat | 2 | 2 | 71-89 | | | | (x) | | 1 |
| | Kumar | Kaliumhydrogencarbonat | | 2 | 71-89 | | | | x | | F |
| Esca | Vintec | <i>Trichoderma atroviride</i> | | 1 | 00 | | | | | | F |
| | Tessor | Boscalid, Pyraclostrobin *** | | 1 | 00 | | | | | | F |

¹ x = Zulassung; (x) = Zusatzwirkung, keine Zulassung

² tiefenwirksam, Transport in den Zuwachs

* inkl. Anwendungen von Fungiziden mit spezifischen Wirkmechanismen (siehe Tabelle 2), denen Kontaktmittel als Mischungspartner zugefügt sind

** Die Empfehlungen für den Anwendungszeitraum geben eine Orientierung und können je nach Befallsdruck im Rahmen der zugelassenen Anwendungen individuell angepasst werden.

*** aufgrund der Anwendung während des Rebschnitts besteht kein Konflikt mit dem Anti-Resistenzmanagement

Anwendungsempfehlungen für Fungizide mit **hoher Resistenzgefahr** (Mittel mit spezifischen Wirkmechanismen).

| Indikation | Produkte und Wirkstoffe | | | Wirkstoffgruppe ² | ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN (Empfehlung abweichend von der Zulassung) | | | | weitere Indikationen ¹ | | | | | Wartezeit (Tage) | |
|-------------|-------------------------|-----------------|---------------------------------|------------------------------|---|-----------------------------------|--|-----------|-----------------------------------|--------------|--------|----------|--|------------------|----|
| | | | | | max. Anzahl von Anwendungen innerhalb der Resistenzgruppe gegen alle Indikationen | max. Anzahl der Einzelanwendungen | Empfehlung für den Anwendungszeitraum (BBCH-ES) * | Phomopsis | Roter Brenner | Schwarzfäule | Oidium | Botrytis | | | |
| Peronospora | Afrasa Triple WG | Cymoxanil | Folpet, Fosetyl-Al (Phosphonat) | B | 2 | | | 2 | 61-65 | | | | | | 28 |
| | Profler | Fluopicolide | Fosetyl-Al (Phosphonat) | P | | | | 1 | 57-73 | | | | | | 28 |
| | Enervin SC | Ametoctradin | - | S | 2 | | | 2 | 69-79 | | | | | | 21 |
| | Orvego | Ametoctradin | Dimethomorph | S/C | 2 | | | 2 | 69-79 | | | | | | 35 |
| | Melody Combi | Iprovalicarb | Folpet | C | 2 | 2 | | 2 | 71-81 | x | x | (x) | | | 28 |
| | Ampexio | Mandipropamid | Zoxamide | C/E | 2 | | 2 | 2 | 55-81 | | | (x) | | | 21 |
| | Zorvec Vinabel | Oxathiapiprolin | Zoxamide | Q/E | 1 | | 2 | 1 | 57-75 | | | | | | 28 |
| | Zorvec Zelavin Bria | Oxathiapiprolin | Folpet | Q | 1 | | | 1 | 57-75 | | | | | | 35 |
| | Folpan Gold | Metalaxyl-M | Folpet | D | 2 | | | 2 | 15-79 | | | | | | 42 |
| | Fantic F | Benalaxyl-M | Folpet | D | 2 | | | 2 | 15-79 | | | | | | 42 |
| | Mildicut | Cyazofamid | - | F | 3 | | | 3 | 55-79 | | | | | | 21 |
| | Videryo F | Cyazofamid | Folpet | F | 3 | | | 3 | 55-79 | | | | | | 28 |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|-----------------|-------------------------------|----------------------|-----|---|---|---|-------|-------|---|-----|-----|-----|-----|----|
| Oidium | Vivando | Metrafenone | | K | 3 | | | 3 | 55-79 | | | | | 28 | |
| | Kusabi | Pyriofenone | | K | | | | 3 | 55-79 | | | | | 28 | |
| | Dynali | Cyflufenamid | Difenoconazol (Azol) | R/G | 2 | 4 | | 2 | 55-79 | x | x | | | 21 | |
| | Belanty | Mefentrifluconazole | | G | | | | 2 | 71-81 | | | x | | 21 | |
| | Galileo | Tetraconazol (Azol) | | G | | | | 2 | 79 | | | | | 28 | |
| | Sarumo | Tetraconazol (Azol) | | G | | | | 2 | 79 | | | | | 28 | |
| | Topas | Penconazol (Azol) | | G | | | | 2 | 79-81 | | | x | | 35 | |
| | Talendo Extra | Proquinazid | Tetraconazol (Azol) | J/G | 2 | | | 2 | 55-79 | | | | | 28 | |
| | Talendo | Proquinazid | | J | | | | 2 | 55-79 | | | | | 28 | |
| | Collis | Kresoxym-Methyl (Strobilurin) | Boscalid (SDHI) | A/L | 1 | 2 | | 1 | 75-79 | | (x) | | (x) | 28 | |
| | Luna Experience | Fluopyram (SDHI) | Tebuconazol (Azol) | L/G | | | | 1 | 61-73 | | | x | | (x) | 14 |
| | Luna Max | Fluopyram (SDHI) | Spiroxamine | L/H | 2 | | | 1 | 61-73 | | | | | (x) | 35 |
| | Prosper TEC | Spiroxamine | | H | | | | 1 | 15-55 | | | | | | 35 |
| | Spirox | Spiroxamine | | H | | | 1 | 15-55 | | | | | | 35 | |
| | Sercadis | Fluxapyroxad (SDHI) | | L | | | | 1 | 61-73 | | | x | | (x) | 35 |
| Botrytis | Cantus | Boscalid (SDHI) | | L | | | 1 | 75-81 | | | | (x) | 28 | | |
| | Kenja | Isofetamid (SDHI) | | L | | | 1 | 75-81 | | | | (x) | 21 | | |
| | Pyrus | Pyrimethanil | | M | 1 | | 1 | 75-81 | | | | | 21 | | |
| | Scala | Pyrimethanil | | M | | | 1 | 75-81 | | | | | 28 | | |
| | Switch | Fludioxonil | Cyprodinil | M/N | | | 1 | 75-81 | | | | | 21 | | |
| | Prolectus | Fenpyrazamine | | O | 1 | | 1 | 75-81 | | | | | 21 | | |

¹ x = Zulassung; (x) = Zusatzwirkung

² Wirkstoffe aus einer Gruppe (gleicher Buchstabe) nicht 2 mal nacheinander applizieren!

³ Insgesamt maximal 2 Anwendungen gegen Phomopsis, Schwarzfäule und Roter Brenner

* Die Empfehlungen für den Anwendungszeitraum geben eine Orientierung und können je nach Befallsdruck individuell angepasst werden.

Fungizid-Empfehlungen 2024

| Indikation/Produktname | RM | Anwendungen | |
|---|-----------------------------|--|--|
| | | Vorblüte (ES 01-60) | Nachblüte (ES 61-81) |
| Falscher Mehltau - <i>Peronospora (Plasmopara viticola)</i> , Schwarzfleckenkrankheit - <i>Phomopsis (Phomopsis viticola)</i> , Roter Brenner (<i>Pseudopezicula tracheiphila</i>) | | | |
| Delan WG Delan Pro ⁴⁾ | I I | insgesamt max. 8 Anw. gegen alle Schaderreger Delan Pro max. 4 Anwendungen | |
| Afrasa Triple WG ⁴⁾ Aktuan ³⁾ | III I | insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Flint ³⁾ | I | insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Dynali ⁶⁾ | I | insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Enervin F ^{4) 9)} Enervin SC ⁴⁾ Orvego ⁴⁾ | II II II | insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Folpan 80 WDG Folpan 500 SC | I I | insgesamt max. 8 Anw. aus dieser Mittelgruppe | |
| Ampexio ⁴⁾ Melody Combi Orvego ⁴⁾ | I III II | insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe, | |
| Mildicut ⁴⁾ Videryo F ⁴⁾ | I I | max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe | |
| Airone SC ^{2) 4)} Funguran progress ^{2) 4)} Coprantol duo ^{2) 4)} Cuprozin progress ^{2) 7)} Cuproxtat ^{2) 4)} Grifon SC ^{2) 4)} | I I I I II I | siehe Produktspezifische Anwendungsbestimmungen | |
| Fantic F ⁴⁾ Folpan Gold | I I | max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe | |
| Profler ⁴⁾ | I | max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger, nur bis ES73 | |
| Zorvec Zelavin Bria ⁴⁾ Zorvec Vinabel ⁴⁾ | I I | insgesamt max. 1 Anw. aus dieser Mittelgruppe, nur bis ES75 | |
| Alginure BioSchutz ^{4) 9)} Foshield ⁴⁾ Frutogard ^{4) 9)} Phosfik ⁴⁾ Veriphos ⁴⁾ | I I I I II | insgesamt max. 5 Anw. aus dieser Mittelgruppe immer in Verbindung mit einem Kontaktmittel, Frutogard nur bis ES68; Foshield und Phosfik max. 18l/ha pro Saison | |
| Microthiol WG ⁸⁾ | II | bevorzugt zum Austrieb und in die Blüte | |
| Graufäule - <i>Botrytis (Botrytis cinerea)</i> | | | |
| Cantus ⁵⁾ Kenja ⁵⁾ | I I | keine | insgesamt max. 1 Anw. aus dieser Mittelgruppe |
| Prolectus | I | keine | max. 1 Anwendung |
| Switch Scala Pyrus | I I I | keine | insgesamt max. 1 Anw. aus dieser Mittelgruppe |
| Kumar | III | keine | max. 4 Anw. gegen alle Schaderreger |

| Indikation/Produktname | RM | Anwendungen | |
|--|-------------------------------------|---|----------------------|
| | | Vorblüte (ES 01-60) | Nachblüte (ES 61-81) |
| Echter Mehltau – Oidium (<i>Erysiphe necator</i>) | | | |
| Kumulus WG Microthiol WG Netzschwefel Stulln Thiovit Jet restliche Netzschwefel ²⁾ | II II II II II | bevorzugt zum Austrieb und in der Vorblüte | |
| Collis ⁵⁾ Luna Experience ⁵⁾ Luna Max ⁵⁾ Sercadis ⁵⁾ | I II I II | insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, Luna Experience und Luna Max max. 1 Anw. nur bis ES73 | |
| Belanty Topas Galileo Dynali Luna Experience ⁵⁾ Talendo Extra Sarumo | I I II I II II II | insgesamt max. 4 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, Belanty max. 2 Anw. Galileo max. 2 Anw. nur bis ES69, Luna Experience max. 1 Anw. nur bis ES73 Dynali max. 2 Anw. Talendo Extra max. 2 Anw. Sarumo max. 2 Anw. | |
| Luna Max ⁵⁾ Prosper Tec Spirox | I I II | insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe Luna Max max. 1 Anw. nur bis ES73 Prosper Tec nur bis ES73, Spirox nur bis ES71 | |
| Talendo Talius Talendo Extra | I I II | insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe | |
| Vivando Kusabi | I I | insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe | |
| Kumar Vitisan | III I | insgesamt max. 6 Anw. aus dieser Mittelgruppe | |
| Schwarzfäule (<i>Guignardia bidwellii</i>) | | | |
| Belanty Topas | I I | insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Flint | I | insgesamt max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Dynali | I | insgesamt max. 2 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Luna Experience ⁵⁾ Sercadis ⁵⁾ | II II | insgesamt max. 2 Anw. aus dieser Mittelgruppe gegen alle Schaderreger, Luna Experience max. 1 Anw. gegen alle Schaderreger, nur bis ES73 | |
| Cuprozin progress ⁷⁾ | I | siehe Produktspezifische Anwendungsbestimmungen | |
| Delan Pro ⁴⁾ | I | max. 3 Anw. gegen alle Schaderreger | |
| Esca-Erreger (<i>Phaeomoniella chlamydospora</i> , <i>Togninia minima</i> , <i>Botryosphaeria dothidea</i>), Eutypiose (<i>Eutypa lata</i>) | | | |
| Vintec | I | max. 2 Anwendungen zeitnah nach dem Rebschnitt | |
| Tessior | I | max. 1 Anwendungen zeitnah nach dem Rebschnitt | |

¹⁾ Raubmilbenschädigung: I = nicht schädigend, II = schwach schädigend, III = schädigend

²⁾ alle im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel mit diesem Wirkstoff

³⁾ keine Zulassung gegen Peronospora

⁴⁾ keine Zulassung gegen Phomopsis und Roten Brenner

⁵⁾ zur Vermeidung von Resistenz sollten die Boscalid- und Fluopyram-haltigen Mittel Cantus, Collis, Sercadis, Luna Max und Luna Experience insgesamt nicht mehr als 2 Mal ausgebracht werden (gleicher Wirkmechanismus)

⁶⁾ keine Zulassung gegen Peronospora und Phomopsis

⁷⁾ keine Zulassung gegen Phomopsis

⁸⁾ keine Zulassung gegen Peronospora und Roter Brenner

⁹⁾ Ausschließliche Anwendung des gesamt vermarkteten „Packs“ empfohlen. (Hauptwirkstoff + Folpet-Produkt)

Zugelassene Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

Stand: März 2024

| Indikation/Mittel | Wirkstoffgruppe | Wirkstoffe | Aufwandmengen | | | | max. Zahl der Behandlungen | | max. Aufwandmenge kg bzw. L pro ha Grundfläche | Tage Wartezeit | Raubmilbenklasse | Bienen | Anw. an Tafeltrauben / Abweichende Wartezeit in Tage | NT-Auflagen | Abst. Gewässer in m | | | | |
|-------------------|-----------------|------------|---|------|------|------|----------------------------|------------------------------------|--|----------------|------------------|--------|--|-------------|---------------------|--------------------------------------|----|----|----|
| | | | kg bzw. l pro 10.000 m ² LWF | | | | | | | | | | | | Standard | Verlustmindernd (%) | | | |
| | | | kg bzw. l je ha | | | | In der Anwendung | In der Kultur bzw. je Kalenderjahr | Pro Behandlung | | | | | | | Für die Kultur bzw. das Kalenderjahr | 90 | 75 | 50 |
| | | | Basis | ES61 | ES71 | ES75 | | | | | | | | | | | | | |

Falscher Mehltau – Peronospora (*Plasmopara viticola*)

Legende siehe Seite 25

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-----|-----------------------------------|---------|--------------------|------------------------|--------------------|---|---|--|----|-----|----|-------|-----------------|------|------|------|------|
| Afrasa Triple WG | B | Folpet + Fosetyl + Cymoxanil | - | 1,5 | 2,25 | bis ES75, max. 3,0 | 3 | 3 | | 28 | III | B4 | - | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Airone SC | | Kupferoxichlorid + Kupferhydroxid | 0,65 | 1,3 | 1,95 | 2,6 | 5 | 5 | | 21 | I | B4 | - | Cu ³ | 20 | 5/10 | 10 | 10 |
| Alginure Bio Schutz | | Kaliumphosphonat | 1,5 | 3,0 | nur bis ES68, max. 4,5 | | 6 | 6 | | 14 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Ampexio | C/E | Mandipropamid + Zoxamide | 0,16 | 0,32 | 0,48 | | 3 | 3 | | 21 | I | B4 | ja | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Coprantol Duo | | Kupferoxichlorid + Kupferhydroxid | 0,625 | 1,25 | 1,875 | 2,5 | 5 | 5 | | 21 | I | B4 | - | Cu ³ | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Cuproxtat | | Kupfersulfat, dreibasisch | 2,0 | 4,0 | 6,0 | 8,0 | 2 | 2 | | 21 | II | B4 | ja | Cu ¹ | n.a. | 5/10 | 10 | 15 |
| Cuprozin progress | | Kupferhydroxid | 0,4 | 0,8 | 1,2 | 1,6 | 7 | 7 | | 21 | I | B4 | ja | Cu ² | 15 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Delan WG | | Dithianon | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 | 8 | 8 | | 49 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Delan Pro | | Dithianon + Kaliumphosphonat | 1,2 | 2,4 | 3,6 | 4,0 | 4 | 4 | | 42 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Enervin F (Enervin SC / Vinifol SC) | s | Ametoctradin / Folpet | 0,6/0,6 | 1,2/1,2 | 1,8/1,8 | 2,4/2,4 | 2 | 2 | | 35 | II | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Enervin SC | s | Ametoctradin | 0,6 | 1,2 | 1,8 | 2,4 | 2 | 2 | | 21 | II | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Fantic F | D | Folpet + Benalaxyl-M | 0,6 | 1,2 | 1,8 | 2,4 | 3 | 3 | | 42 | I | B4 | - | | n.a. | 20 | n.a. | n.a. |
| Folpan Gold | D | Folpet + Metalaxyl-M | 1,0 | ab ES61 - ES79 2,0 | | | 2 | 2 | | 28 | I | B4 | - | | n.a. | 10 | 20 | n.a. |
| Folpan 80 WDG | | Folpet | 0,4 | 0,8 | 1,2 | 1,6 | 8 | 8 | | 35 | I | B4 | ja/56 | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----|-----------------------------------|---|----------|------------------------|---------------------|----|----|-----|-----|----|-----|----|-------|-----------------|------|------|------|------|
| Folpan 500 SC | | Folpet | 0,6 | 1,2 | 1,8 | 2,4 | 8 | 8 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Forum Gold | c | Dimethomorph + Dithianon | 0,48 | 0,96 | 1,44 | bis ES73, max. 1,56 | 3 | 3 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Fosfield | | Kaliumphosphonat | 1,0 | 2,0 | 3,0 | 4,0 | 6 | 6 | | | 14 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Frutogard | | Kaliumphosphonat | 1,5 | 3 | nur bis ES68, max. 4,5 | | 6 | 6 | | | 14 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Funguran progress | | Kupferhydroxid | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 2,0 | 4 | 4 | | | 21 | I | B4 | ja | Cu ¹ | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| FytoSave | | COS-OGA | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 2,0 | 8 | 8 | | | 3 | II | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Grifon SC | | Kupferoxichlorid + Kupferhydroxid | 0,65 | 1,3 | 1,95 | 2,6 | 5 | 5 | | | 21 | I | B4 | - | Cu ³ | 20 | 5/10 | 10 | 10 |
| Melody Combi | c | Folpet + Iprovalicarb | 0,55 | 1,1 | 1,65 | 2,2 | 4 | 4 | | | 28 | III | B4 | - | 103 | n.a. | 20 | n.a. | n.a. |
| Metomor F | c | Folpet + Dimethomorph | 1,02 kg pro 10.000 m ² LWF (ES15 – ES81) | | | | 3 | 3 | 1,5 | 4,5 | 28 | II | B4 | - | | n.a. | 15 | 20 | n.a. |
| Mildicut | F | Cyazofamid + Dinatriumphosphonat | 1,0 | 2,0 | 3,0 | 4,0 | 6 | 6 | | | 21 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Orvego | s/c | Ametoctradin + Dimethomorph | ab ES53, 0,4 | 0,8 | 1,2 | bis ES81, max. 1,6 | 2 | 2 | | | 35 | II | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Pergado | c | Folpet + Mandipropamid | 1,25 | 2,5 | | | 4 | 4 | | | 35 | I | B4 | - | | n.a. | 15 | 20 | n.a. |
| Phosfik | | Kaliumphosphonat | 1,0 | 2,0 | 3,0 | 4,0 | 6 | 6 | | | 14 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Polyram WG | | Metiram | 0,8 | 1,6 | 2,4 | 3,2 | 3 | 3 | | | 56 | II | B4 | ja | 101 | n.a. | 15 | n.a. | n.a. |
| Profiler | P | Fluopicolide + Fosetyl-Al | 0,75 | 1,5 | 2,25 | bis ES79, max. 3,0 | 2 | 2 | | | 28 | I | B4 | ja | 101 | 10 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Romeo | | Cerevisane | 0,25 | | | | 10 | 10 | | | 1 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Sanvino | F | Folpet + Amisulbrom | 0,375 | 0,75 | 1,125 | 1,5 | 4 | 4 | | | 28 | I | B4 | - | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Upside | | ABE-IT 56 | 2,5 l pro 10.000 m ² LWF (ES13 - ES79) | | | | 8 | 8 | 4 | 32 | 3 | I | B4 | | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Veriphos | | Kaliumphosphonat | 1,0 | 3,0 | 4,0 | | 5 | 5 | | | 28 | I | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Videryo F | F | Cyazofamid + Folpet | 0,625 | 1,25 | 1,875 | 2,5 | 6 | 6 | | | 28 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| VinoStar | c | Dimethomorph + Folpet | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 2,0 | 3 | 3 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Zorvec Vinabel | q/E | Oxathiapiprolin + Zoxamide | 0,38 l pro 10.000 m ² LWF (ES15 - ES79) | | | | 2 | 2 | 0,6 | 1,2 | 28 | I | B4 | ja | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Zorvec Zelavin Bria (Zorvec Zelavin / Flovine) | q | Oxathiapiprolin / Folpet | 0,08/0,4 | 0,16/0,8 | 0,24/1,2 | 0,32/1,6 | 2 | 2 | | | 35 | I | B4 | ja/56 | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |

Zugelassene Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

Stand: März 2024

| Indikation/Mittel | Wirkstoffgruppe | Wirkstoffe | Aufwandmengen | | | | max. Zahl der Behandlungen | | max. Aufwandmenge kg bzw. l pro ha Grundfläche | Tage Wartezeit | Raubmilbenklasse | Bienen | Anw. an Tafeltrauben / Abweichende Wartezeit in Tage | NT-Auflagen | Abst. Gewässer in m | | | | |
|-------------------|-----------------|------------|---|------|------|------|----------------------------|------------------------------------|--|----------------|------------------|--------|--|-------------|---------------------|--------------------------------------|----|----|----|
| | | | kg bzw. l pro 10.000 m ² LWF | | | | | | | | | | | | Standard | Verlustmindernd (%) | | | |
| | | | kg bzw. l je ha | | | | In der Anwendung | In der Kultur bzw. je Kalenderjahr | Pro Behandlung | | | | | | | Für die Kultur bzw. das Kalenderjahr | 90 | 75 | 50 |
| | | | Basis | ES61 | ES71 | ES75 | | | | | | | | | | | | | |

Echter Mehltau – Oidium (*Erysiphe necator*)

Legende siehe Seite 25

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|-----|-----------------------------|---|------|--------------------|------|----|----|-----|-----|-----|----|-------|------|------|------|------|------|
| Belanty | G | Mefentrifluconazole | 1,0 l pro 10.000 m ² LWF (ES14 – ES81) | | | | 2 | 2 | 2,0 | 4,0 | 21 | I | B4 | ja | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Collis | A/L | Boscalid + Kresoxim-methyl | 0,16 | 0,32 | 0,48 | 0,64 | 3 | 3 | | 28 | I | B4 | ja | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Custodia | A/G | Azoxystrobin + Tebuconazol | 0,175 | 0,35 | 0,525 | 0,7 | 2 | 2 | | 35 | I | B4 | - | 101 | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Dynali | R/G | Cyflufenamid + Difenconazol | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 | 2 | 2 | | 21 | I | B4 | ja | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Flint | A | Trifloxystrobin | 0,06 | 0,12 | 0,18 | 0,24 | 3 | 3 | | 35 | I | B4 | ja | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| FytoSave | | COS-OGA | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 2,0 | 8 | 8 | | 3 | II | B4 | ja | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Galileo | G | Tetraconazol | 0,3 | 0,6 | nur bis ES79 0,75 | | 3 | 3 | | 28 | II | B4 | ja | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Kumar | | Kaliumhydrogencarbonat | 1,25 | 2,5 | 3,75 | 5,0 | 6 | 6 | | 1 | III | B4 | ja | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Kumulus WG | | Schwefel | 3,6 | 4,8 | 2,4 | 3,2 | 8 | 8 | | 56 | II | B4 | ja/28 | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Kusabi | K | Pyriofenone | 0,075 | 0,15 | 0,225 | 0,3 | 3 | 3 | | 28 | I | B4 | ja | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Luna Experience | G/L | Fluopyram + Tebuconazol | 0,125 | 0,25 | 0,375 | 0,5 | 3 | 3 | | 14 | II | B4 | - | 15 | 5/10 | 10 | 10 | |
| Luna Max | H/L | Fluopyram + Spiroxamine | 0,33 | 0,66 | bis ES73, max. 1,0 | - | 2 | 2 | | 35 | I | B4 | - | n.a. | 10 | 15 | 20 | |
| Microthiol WG | | Schwefel | 6,0 | 8,0 | 4,0 | 5,3 | 10 | 10 | | 56 | II | B4 | ja/28 | 102 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Netzschwefel Stulln | | Schwefel | 5,0 | | | | 8 | 8 | | 28 | II | B4 | ja | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Prosper TEC | H | Spiroxamine | 0,33 | 0,66 | nur bis ES75 0,99 | | 2 | 2 | | 35 | I | B4 | - | n.a. | 15 | 20 | n.a. | |
| Romeo | | Cerevisane | 0,25 | | | | 10 | 10 | | 1 | I | B4 | ja | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----|----------------------------|------------------------|----------------|-------------------|---------------------|----|----|--|--|----|-----|----|-------|-----|------|------|------|------|
| Sarumo | G | Tetraconazol | 0,3 | 0,6 | nur bis ES79 0,75 | | 3 | 3 | | | 28 | II | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Sercadis | L | Fluxapyroxad | 0,06 | 0,12 | 0,18 | 0,24 | 3 | 3 | | | 35 | II | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Spirox | H | Spiroxamine | 0,2 | 0,4 | nur bis ES71 0,6 | | 2 | 2 | | | 35 | II | B4 | ja | | n.a. | 15 | 20 | n.a. |
| SulfoLiq 800 SC | | Schwefel | nur bis ES75, max. 4,0 | | | | 8 | 8 | | | 56 | II | B4 | ja/28 | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Taegro | | Bacillus amyloliquefaciens | 0,185 | | | | 10 | 10 | | | 1 | II | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Talendo/Talius | J | Proquinazid | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,375 | 4 | 4 | | | 28 | I | B4 | ja | 101 | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Talendo Extra | J/G | Proquinazid + Tetraconazol | 0,1 | 0,2 | 0,3 | nur bis ES79 0,4 | 3 | 3 | | | 28 | II | B4 | ja | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Thiovit Jet | | Schwefel | 3,6 | 4,8 | 2,4 | 3,2 | 8 | 8 | | | 56 | II | B4 | Ja/28 | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Topas | G | Penconazol | 0,08 | 0,16 | 0,24 | 0,32 | 4 | 4 | | | 35 | I | B4 | ja/28 | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Vitisan | | Kaliumhydrogen-carbonat | 3,0 | 6,0 | 9,0 | 12,0 | 6 | 6 | | | F | II | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Vivando | K | Metrafenone | 0,08 | 0,16 | 0,24 | 0,32 | 3 | 3 | | | 28 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Graufäule – Botrytis (<i>Botrytis cinerea</i>) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Botector | | Aureobasidium pullulans | - | Ab ES68 0,5 | 0,75 | 1,0 | 4 | 4 | | | 1 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Cantus | L | Boscalid | 0,3 | 0,6 | 0,9 | 1,2 | 1 | 1 | | | 28 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Kenja | L | Isofetamid | - | 0,75 | 1,125 | 1,5 | 2 | 2 | | | 21 | I | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Kumar | | Kaliumhydrogen carbonat | - | - | - | 5,0 | 4 | 6 | | | 1 | III | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Prolectus | O | Fenpyrazamine | - | 0,6 | 0,9 | 1,2 | 1 | 1 | | | 21 | II | B4 | ja/14 | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Pyrus | M | Pyrimethanil | 0,625 | 1,25 | 1,875 | 2,5 | 2 | 2 | | | 21 | I | B4 | - | | 10 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Romeo | | Cerevisane | 0,25 | | | | 5 | 10 | | | 1 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Scala | M | Pyrimethanil | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 2,0 | 1 | 1 | | | 28 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Serenade ASO | | Bacillus amyloliquefaciens | - | Ab ES60 4,0 | | | 4 | 4 | | | F | I | B4 | Ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Switch | M/N | Fludioxonil + Cyprodinil | - | - | - | 0,96 | 2 | 2 | | | 21 | I | B4 | ja | 102 | 20 | 10 | 10 | 15 |
| Taegro | | Bacillus amyloliquefaciens | - | - | - | 0,37 | 10 | 10 | | | 1 | II | B4 | Ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |

Zugelassene Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

Stand: März 2024

| Indikation/Mittel | Wirkstoffgruppe | Wirkstoffe | Aufwandmengen | | | | max. Zahl der Behandlungen | | max. Aufwandmenge kg bzw. L pro ha Grundfläche | Tage Wartezeit | Raubmilbenklasse | Bienen | Anw. an Tafeltrauben / Abweichende Wartezeit in Tage | NT-Auflagen | Abst. Gewässer in m | | | | |
|-------------------|-----------------|------------|---|------|------|------|----------------------------|------------------------------------|--|----------------|------------------|--------|--|-------------|--------------------------------------|----------|---------------------|--|--|
| | | | kg bzw. l pro 10.000 m ² LWF | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | kg bzw. l je ha | | | | In der Anwendung | In der Kultur bzw. je Kalenderjahr | Pro Behandlung | | | | | | Für die Kultur bzw. das Kalenderjahr | Standard | Verlustmindernd (%) | | |
| | | | Basis | ES61 | ES71 | ES75 | | | | | | | | | | | | | |

Schwarzfäule (*Guignardia bidwellii*)

Legende siehe Seite 25

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|-----|------------------------------|---|------|-------|------|----|----|-----|-----|----|----|----|-------|-----------------|------|------|------|------|
| Belanty | G | Mefentrifluconazole | 1,0 l pro 10.000 m ² LWF (ES14 – ES81) | | | | 2 | 2 | 2,0 | 4,0 | 21 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Cuprozin progress | | Kupferhydroxid | 0,4 | 0,8 | 1,2 | 1,6 | 10 | 10 | | | 21 | I | B4 | ja | Cu ² | 15 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Delan Pro | | Dithianon + Kaliumphosphonat | 1,2 | 2,4 | 3,6 | 4,0 | 4 | 4 | | | 42 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Dynali | R/G | Cyflufenamid + Difenconazol | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 | 2 | 2 | | | 21 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Flint | A | Trifloxystrobin | 0,06 | 0,12 | 0,18 | 0,24 | 3 | 3 | | | 35 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Luna Experience | G/L | Fluopyram + Tebuconazole | 0,125 | 0,25 | 0,375 | 0,5 | 3 | 3 | | | 14 | II | B4 | - | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Polyram WG | | Metiram | 0,8 | 1,6 | 2,4 | 3,2 | 6 | 6 | | | 56 | II | B4 | ja | 101 | n.a. | 15 | n.a. | n.a. |
| Sercadis | L | Fluxapyroxad | 0,06 | 0,12 | 0,18 | 0,24 | 3 | 3 | | | 35 | II | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Topas | G | Penconazol | 0,08 | 0,16 | 0,24 | 0,32 | 4 | 4 | | | 35 | I | B4 | ja/28 | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |

Schwarzfleckenkrankheit – Phomopsis (*Phomopsis viticola*)

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|---|-----------------------|-------------------|------|---|---|---|----|--|--|----|-----|----|-------|-----|------|------|------|------|
| Aktuan | B | Dithianon + Cymoxanil | 0,5 | 1,0 | - | - | 3 | 8 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Delan WG | | Dithianon | 0,3 | 0,6 | - | - | 3 | 8 | | | 49 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Flint | A | Trifloxystrobin | 0,06 | 0,12 | - | - | 3 | 3 | | | 35 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Folpan 80 WDG | | Folpet | 0,6 | 1,2 | - | - | 4 | 8 | | | 35 | I | B4 | ja/56 | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Folpan 500 SC | | Folpet | 1,0 | 2,0 | - | - | 4 | 8 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Melody Combi | c | Folpet + Iprovalicarb | 0,55 | 1,1 | - | - | 2 | 4 | | | 28 | III | B4 | - | 103 | n.a. | 20 | n.a. | n.a. |
| Microthiol WG | | Schwefel | 6,25 nur bis ES16 | | - | - | 3 | 10 | | | 56 | II | B4 | ja/28 | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----|----------------------------------|----------------------------------|------|---|---|---|---|---|--|----|-----|------|-------|----------------------|------|------|------|------|------|
| Polyram WG | | Metiram | 0,8 | 1,6 | - | - | 2 | 3 | | | 56 | II | B4 | ja | 101 | n.a. | 10 | 20 | n.a. | |
| Roter Brenner (<i>Pseudopezicula tracheiphila</i>) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aktuan | B | Dithianon + Cymoxanil | 0,5 | 1,0 | - | - | 3 | 8 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 | |
| Cuprozin progress | | Kupferhydroxid | 2,5 | 5,0 | - | - | 3 | 7 | | | F | I | B4 | ja | Cu ² /101 | 20 | 5/10 | 10 | 15 | |
| Delan WG | | Dithianon | 0,3 | 0,6 | - | - | 3 | 8 | | | 49 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 | |
| Dynali | R/G | Cyflufenamid + Difenconazol | 0,2 | 0,4 | - | - | 2 | 2 | | | 21 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Flint | A | Trifloxystrobin | 0,06 | 0,12 | - | - | 3 | 3 | | | 35 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Folpan 80 WDG | | Folpet | 0,6 | 1,2 | - | - | 3 | 8 | | | 35 | I | B4 | ja/56 | | 20 | 5/10 | 10 | 15 | |
| Folpan 500 SC | | Folpet | 1,0 | 2,0 | - | - | 3 | 8 | | | 35 | I | B4 | - | | 20 | 5/10 | 10 | 15 | |
| Melody Combi | c | Folpet + Iprovalicarb | 0,55 | 1,1 | - | - | 2 | 4 | | | 28 | III | B4 | - | 103 | n.a. | 20 | n.a. | n.a. | |
| Polyram WG | | Metiram | 0,8 | 1,6 | - | - | 2 | 3 | | | 56 | II | B4 | ja | 101 | n.a. | 10 | 20 | n.a. | |
| Esca-Erreger (<i>Phaeomoniella chlamydospora</i> u. <i>Togninia minima</i> u. <i>Botryosphaeria dothidea</i>) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vintec | | Trichoderma atroviride Stamm SC1 | ES00 (Vegetationsruhe) 0,2 kg/ha | | | | | 2 | 2 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Tessor | | Pyraclostrobin + Boscalid | ES00 (Vegetationsruhe) 20 l/ha | | | | | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Esca-Erreger - (Unterlage und Edelreiser zur Pflanzguterzeugung im Tauchverfahren, Pfropfreben zur Pflanzguterzeugung im Tauchverfahren) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vintec | | Trichoderma atroviride Stamm SC1 | Tauchbad 0,2 kg/100 L Wasser | | | | | 2 | 4 | | | F | I | B4 | ja | | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| Lockerung des Stielgerüsts (nur bei den genehmigten Sorten, siehe Positivliste Gebrauchsanleitung, nur Traubenzonenbehandlung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berelex 40 SG | | Gibberellinsäure | ES62 - ES68; 0,05 kg/ha | | | | | 1 | 1 | | | F | k.A. | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Florgib Tablets | | Gibberellinsäure | ES53 - ES65; 16 Tabl./ha | | | | | 1 | 1 | | | F | II | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Gibb 3 | | Gibberellinsäure | ES62 - ES68; 16 Tabl./ha | | | | | 1 | 1 | | | F | k.A. | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Regalis Plus | | Prohexadion | ES61 - ES65; 1,8 kg/ha | | | | | 1 | 1 | | | F | II | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |

Zugelassene Mittel gegen tierische Schädlinge (Insektizide/Akarizide)

Stand: März 2024

| Indikation/Mittel | Wirkstoffgruppe | Wirkstoffe | Aufwandmengen | | | | max. Zahl der Behandlungen | | max. Aufwandsmenge kg bzw. L pro ha Grundfläche | Tage Wartezeit | Raubmilbenklasse | Bienen | Anw. an Tafeltrauben / Abweichende Wartezeit in Tage | NT-Auflagen | Abst. Gewässer in m | | | | |
|-------------------|-----------------|------------|---|------|------|------|----------------------------|------------------------------------|---|----------------|------------------|--------|--|-------------|--------------------------------------|----------|---------------------|--|--|
| | | | kg bzw. l pro 10.000 m ² LWF | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | kg bzw. l je ha | | | | In der Anwendung | In der Kultur bzw. je Kalenderjahr | Pro Behandlung | | | | | | Für die Kultur bzw. das Kalenderjahr | Standard | Verlustmindernd (%) | | |
| | | | Basis | ES61 | ES71 | ES75 | | | | | | | | | | | | | |

Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler (Heu- und Sauerwurm)

Legende siehe Seite 25

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|----|------------------------|--------------------------|------|--------------|------|---|---|--|--|----|-----|----|----|-----|------|------|------|------|
| Coragen/Voliam | | Chloantranilprole | 0,07 | 0,14 | 0,21 | 0,28 | 1 | 1 | | | 42 | I | B4 | ja | | 10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Dipel ES | | Bacillus thuringiensis | 0,5 | 1,0 | 1,5 | 2,0 | 2 | 4 | | | 2 | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Dipel DF | | Bacillus thuringiensis | 1,0 | | | | 3 | 3 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Exirel | | Cyantranilprole | 0,75 (von ES55 bis ES85) | | | | 1 | 1 | | | 10 | I | B1 | - | 109 | n.a. | 5/10 | 10 | 10 |
| Florbac | | Bacillus thuringiensis | 0,4 | 0,8 | 1,2 bis ES73 | | 3 | 6 | | | 6 | I | B4 | ja | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Lepinox Plus | | Bacillus thuringiensis | 1,0 | | | | 3 | 3 | | | F | I | B4 | | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| XenTari | | Bacillus thuringiensis | 0,4 | 0,8 | 1,2 bis ES73 | | 3 | 6 | | | 6 | I | B4 | ja | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Mimic | | Tebufenozid | 0,2 | 0,4 | 0,6 | 0,8 | 2 | 3 | | | 21 | I | B4 | ja | | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| Piretro Verde | | Pyrethrine | 0,64 | 1,28 | 1,92 | 2,4 | 3 | 3 | | | 1 | III | B1 | ja | 102 | n.a. | 15 | n.a. | n.a. |
| SpinTor | | Spinosad | 0,04 | - | 0,12 | 0,16 | 4 | 4 | | | 14 | I | B1 | ja | 109 | n.a. | 10 | 15 | n.a. |
| RAK 1 + 2 M | | Pheromon | 500 Dispenser je ha | | | | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | k.A. | | | |
| RAK 1 Neu | B3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Isonet LE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CheckMate Puffer LB/EA | | | 2,5 Puffer je ha | | | | 1 | 1 | | | F | I | B3 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |

Springwurm

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|--|-------------|-------------------|------------------|---|---|---|---|--|--|----|---|----|----|-----|----|------|------|----|
| Mimic (G) | | Tebufenozid | 0,2 | 0,4 nur bis ES55 | | - | 2 | 3 | | | F | I | B4 | ja | | 15 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| SpinTor | | Spinosad | 0,08 nur bis ES57 | | - | - | 2 | 4 | | | 14 | I | B1 | ja | 108 | 20 | 5/10 | 10 | 15 |

Ohrwurm

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|--|----------|---|---|------|------|---|---|--|--|----|---|----|----|-----|------|----|----|------|
| SpinTor (G) | | Spinosad | - | - | 0,12 | 0,16 | 2 | 4 | | | 14 | I | B1 | ja | 109 | n.a. | 10 | 15 | n.a. |
|-------------|--|----------|---|---|------|------|---|---|--|--|----|---|----|----|-----|------|----|----|------|

| Grüne Rebzikade | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|------------------------|--|-------------------|---------|-------|---|---|--|--|----|-----|----|-------|-----|------|------|------|------|
| Kiron (Vorblüte) | Fenpyroximat | 0,6 | 1,2 nur bis ES 53 | - | 1 | 1 | | | | F | I | B4 | ja | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Kiron (Nachblüte) | Fenpyroximat | - | - | 1,8 | 2,4 | 1 | 1 | | | 35 | I | B4 | ja | | n.a. | 10 | 15 | 20 |
| Thripse | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SpinTor (G) | Spinosad | 0,04 | - | - | 0,16 | 2 | 4 | | | 14 | I | B1 | ja | 109 | n.a. | 10 | 15 | n.a. |
| Spinnmilben | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Compo Austrieb-Spritzmittel | Paraffinöl | 8,0 nur bis ES11 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Bayer Garten Austr.spr. | | 4,0 nur bis ES13 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Promanal (alle) | | 8,0 nur bis ES11 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Para-Sommer | | 12,0 nur bis ES11 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Kiron (Vorblüte) | Fenpyroximat | 0,6 | 1,2 nur bis ES53 | - | 1 | 1 | | | | F | I | B4 | ja | | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Kiron (Nachblüte) | Fenpyroximat | - | - | 1,8 | 2,4 | 1 | 1 | | | 35 | I | B4 | ja | | n.a. | 10 | 15 | 20 |
| Micula, u.a. | Rapsöl | 12,0 nur bis ES11 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Kräuselmilben | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Micula (G) , u.a. | Rapsöl | 8,0 nur bis ES09 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Para Sommer (G) | Paraffinöl | 4,0 nur bis ES13 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Thiovit Jet <i>u.a.</i> | Schwefel | 3,6 | 4,8 nur bis ES61 | - | 5 | 8 | | | | 56 | II | B4 | ja/28 | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Pockenmilbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Micula (G), u.a. | Rapsöl | 8,0 nur bis ES09 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Para Sommer (G) | Paraffinöl | 4,0 nur bis ES13 | | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Thiovit Jet <i>u.a.</i> | Schwefel | 3,6 | 4,8 nur bis ES61 | - | 5 | 8 | | | | 56 | II | B4 | ja/28 | 101 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Rhombenspanner | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dipel DF | Bacillus thuringiensis | 1,0 | | | 3 | 3 | | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| Mimic (G) | Tebufenozid | 0,2 nur bis ES15 | | - | - | 1 | 3 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 |
| SpinTor | Spinosad | 0,04 | - | - | - | 1 | 4 | | | 14 | I | B1 | ja | 108 | 20 | 5/10 | 10 | 15 |
| Drosophila – Arten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Exirel | Cyantraniliprole | Behandlung der Traubenzone ohne Luftunterstützung bis ES85 | | | 0,5 | 1 | 1 | | | 10 | I | B1 | - | 103 | 15 | 5/10 | 5/10 | 10 |
| Minecto One (G) | Cyantraniliprole | Behandlung der Traubenzone ohne Luftunterstützung ab ES81 | | | 0,125 | 1 | 1 | | | 10 | III | B1 | ja | 103 | n.a. | 10 | 20 | n.a. |
| Mospilan SG (G) | Acetamiprid | - | - | ab ES81 | 0,375 | 1 | 1 | | | 14 | II | B4 | ja | 109 | 15 | 5/10 | 10 | 10 |
| SpinTor (G) | Spinosad | - | - | ab ES81 | 0,16 | 2 | 4 | | | 14 | I | B1 | ja | 109 | n.a. | 10 | 15 | n.a. |

Zugelassene Mittel gegen tierische Schädlinge (Insektizide/Akarizide)

Stand: März 2024

| Indikation/Mittel | Wirkstoffgruppe | Wirkstoffe | Aufwandmengen | | | | max. Zahl der Behandlungen | | max. Aufwandsmenge kg bzw. L pro ha Grundfläche | Tage Wartezeit | Raubmilbenklasse | Bienen | Anw. an Tafeltrauben / Abweichende Wartezeit in Tage | NT-Auflagen | Abst. Gewässer in m | | | | |
|--|-----------------|---------------------|--|------------------|------|------|----------------------------|------------------------------------|---|----------------|------------------|--------|--|-------------|---------------------|--------------------------------------|------|------|----|
| | | | kg bzw. l pro 10.000 m ² LWF | | | | | | | | | | | | Standard | Verlustmindernd (%) | | | |
| | | | kg bzw. l je ha | | | | In der Anwendung | In der Kultur bzw. je Kalenderjahr | Pro Behandlung | | | | | | | Für die Kultur bzw. das Kalenderjahr | 90 | 75 | 50 |
| | | | Basis | ES61 | ES71 | ES75 | | | | | | | | | | | | | |
| Schildlaus-Arten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Legende siehe Seite 25 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Para- Sommer (G) | | Paraffinöl | 4,0 nur bis ES13 | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Micula (G) | | Rapsöl | 8,0 nur bis ES11 | - | - | 1 | 1 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Movento SC 100 | | Spirotetramat | Ab ES69 bis ES81 0,7 l/ha in 500 bis 800 l H ₂ O | | | 2 | 2 | | | 14 | III | B1 | - | 109 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Reblaus | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Movento SC 100 | | Spirotetramat | Ab ES69 bis ES81 0,7 l/ha in 500 bis 800 l H ₂ O | | | 2 | 2 | | | 14 | III | B1 | - | 109 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Reblaus (Pfropfreben – Unterlagen und Edelreiser im Tauchverfahren) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Karate Zeon (G) | | lambda-Cyhalothrin | 0,05% | | | 1 | 1 | | | F | - | B4 | - | | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | |
| Eulenarten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mimic (G) | | Tebufenozid | 0,2 | 0,4 nur bis ES55 | | - | 2 | 3 | | F | I | B4 | ja | | 15 | 5/10 | 5/10 | 10 | |
| Maikäfer (nicht im Ertrag stehende Anlagen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| NeemAzal-T/S | | Azadirachtin (Neem) | 3,0 nur bis ES61 | - | - | 2 | 2 | | | F | II | B4 | - | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |
| Wildschaden (Repellent) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Trico | | Schaffett | Nur bis ES61 15 l/ha in max. 50 l Wasser | | | 2 | 2 | | | F | I | B4 | ja | | 5/10 | 5/10 | 5/10 | 5/10 | |

Zugelassene Herbizide

Stand: März 2024

| Wirkstoff(e) | Mittel | Anwendung gegen | Aufwand je m ² | Anwendung max. | NT – Auflagen | Abst. Gewässer m | | Anw. ab Standjahr | Wartezeit (Tage) |
|---|--|------------------------|---------------------------|----------------|---------------|------------------|--------------|-------------------|------------------|
| | | | | | | Standard | 90 % Verl.m. | | |
| Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Einjähriges Rispengras) | | Legende siehe Seite 25 | | | | | | | |
| Cycloxydim | Focus Ultra | 1Keim | 0,2 ml | 1 | 101-1 | 5/10 | 5/10 | 1 | 42 |
| Gemeine Quecke, Hundszahn, Wilde Möhrenhirse | | | | | | | | | |
| Cycloxydim | Focus Ultra | Siehe Überschrift | 0,5 ml | 1 | 102-1 | 5/10 | 5/10 | 1 | 42 |
| Ein- und Zweikeimblättrige | | | | | | | | | |
| Glyphosat (Isopropylamin-Salz) | AMEGA 360, Boom effekt, Clinic TF, Dominator Clean, MON 76473-SL | 1Keim 2Keim* | 0,5 ml | 2 | 101 | 5/10 | 5/10 | 4 | 30 |
| | ALEKTO TF, Clinic TF, Durano, Durano TF, Glyphogan, Landmaster TF, Nufosate, Profi 360, Profi 360 TF, Rosate 360 TF, Roundup Ultra, Taifun Forte | 1Keim 2Keim* | 0,5 ml | 2 | 103 | 5/10 | 5/10 | 4 | 30 |
| | Alekto Plus TF, Helosate 450 TF | 1Keim 2Keim | 0,4 ml | 1 | 102 | 5/10 | 5/10 | 4 | 30 |
| Glyphosat (Kaliumsalz) | Roundup PowerFlex, Tender GB Forte | 1Keim 2Keim* | 0,375 ml | 2 | 102 | 5/10 | 5/10 | 4 | 30 |
| Glyphosat (Ammoniumsalz) | Glyfos Dakar, Permaclean Unkrautfrei | 1Keim 2Keim* | 0,265 g | 2 | 102 | 5/10 | 5/10 | 4 | 30 |
| | MON 79991, MON 79991-SG, Roundup Rekord | 1Keim 2Keim* | 0,25 g | 2 | 103 | 5/10 | 5/10 | 4 | 30 |

| Zugelassene Herbizide | | | | | | | | | | Stand: März 2024 |
|---|---|---|---|---|----------------|------------------------|------------------|--------------|-------------------|------------------|
| Wirkstoff(e) | Mittel | | Anwendung gegen | Aufwand je m ² | Anwendung max. | NT – Auflagen | Abst. Gewässer m | | Anw. ab Standjahr | Wartezeit (Tage) |
| | | | | | | | Standard | 90 % Verl.m. | | |
| Ein- und Zweikeimblättrige | | | | | | Legende siehe Seite 25 | | | | |
| Flazasulfuron | Chikara, Hinoki, Katana, VALDOR SOLO | | 1Keim 2Keim | 0,02 g | 1 | 102 | 10 | 5/10 | 4 | 90 |
| Propyzamid | Astro 400, Kerb Flo, Credence, Groove, Profi Flo 400 SC | | 1Keim* | 0,625 ml | 1 | 103 | 5/10 | 5/10 | 2 | F |
| Flumioxazin | Nozomi, RA-50, Vorox F, Hyganex-Perfekt (alle nur in Junganlagen und Tafeltrauben nach Art. 51 beschränkt) | | Einjähr. 2Keim | 0,06 g | 1 | | 5/10 | 5/10 | J | F |
| Pelargon-säure | BELOUKHA | | 1Keim 2Keim | 1,6 ml | 2 | 101-1 | 5/10 | 5/10 | 4 | F |
| Stocktriebe | | | | | | | | | | |
| Carfentra-zone | Shark (G) | nur an den Rebsorten Grüner Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling und Burgundersorten | Stock-triebe | 0,05 ml | 2 | | 5/10 | 5/10 | 3 | F |
| | | | | 0,1 ml | 1 | | | | | |
| Pyraflufen | Quickdown (G) | nur an den Rebsorten Riesling und Dornfelder | | 0,04 ml | 2 | | 5/10 | 5/10 | 3 | F |
| Pelargon-säure | BELOUKHA (G) | Keine Rebsorteneinschränkung | | 1,6 ml | 2 | 101-1 | 5/10 | 5/10 | 1 | F |
| Zur Rodung/Abtötung von Wurzelschossen | | | | | | | | | | |
| Triclopyr Fluroxypyr | + Garlon (G), Ranger (G) | | Zur Rodung vorgese- hen / Abtötung von Wurzelschossen | Einzelpainzenbe- handlung/Stammebe- handlung (max. 2 l/ha) | 1 | | 5/10 | 5/10 | - | F |

Legende zu den Pflanzenschutztabellen

| | | | |
|-----------------------|-----------------|---|---|
| Allgemein | LWF | Laubwandfläche | |
| | k.A. | Keine Angabe in der Datenbank der Zulassungsbehörde (BVL) | |
| | F | anwendungsbedingt keine Wartezeit | |
| | (G) | Mittel genehmigt nach § 18a des Pflanzenschutzgesetzes bzw. Art. 51 VO (EG) 1107/2009 | |
| Bienen | B1 | bienengefährlich | |
| | B3 | nicht bienengefährlich aufgrund der Anwendungstechnik | |
| | B4 | nicht bienengefährlich | |
| Raubmilben | I | nicht raubmilbenschädigend | |
| | II | schwach raubmilbenschädigend | |
| | III | raubmilbenschädigend | |
| Abstand Gewässer in m | | Einzuhaltender Mindestabstand in Meter ab der Böschungsoberkante des Gewässers, abhängig vom Gerät und dessen Eintragung in das Verzeichnis der verlustmindernden Geräte vom Julius Kühn Institut (JKI). | |
| | 5/10 | Gemäß PflSchAnwV § 4a (1) gilt ein Mindestabstand von 10 m zu angrenzenden Gewässern einzuhalten. Abweichend beträgt der einzuhaltende Mindestabstand 5 m, wenn eine geschlossene, ganzjährig begrünte Pflanzendecke vorhanden ist. Eine Bodenbearbeitung zur Erneuerung des Pflanzenbewuchses darf einmal innerhalb von Fünfjahreszeiträumen durchgeführt werden. Der erste Fünfjahreszeitraum beginnt mit dem 08.09.21. | |
| | n.a. | Nicht anwendbar, mit Ausnahme der Abstand zum Gewässer beträgt mehr als 100 m | |
| NT – Auflagen | | Abstandsauflagen zu terrestrischen Strukturen (Hecken, Grünstreifen, Saumbiotope). | |
| | 101-109 | Erläuterung auf Seite 28 der Rebschutzbroschüre oder in der Datenbank der Zulassungsbehörde (BVL) | |
| | Cu ¹ | NT620 | Auflagentexte sind über die Datenbanken der Zulassungsbehörde (BVL) oder über PS Info Weinbau zu entnehmen. |
| | Cu ² | NT620-1, NT621-1, NT622, NT623 | |
| | Cu ³ | NT620-2, NT621-1, NT622, NT623 | |
| Herbizide | Anwendung gegen | 1Keim - einkeimblättrige Unkräuter (Gräser); 1Keim* - einkeimblättrige Unkräuter (Gräser) und Vogelmiere (nur Vegetationsruhe) | |
| | | 2Keim - zweikeimblättrige Unkräuter; 2Keim* - zweikeimblättrige Unkräuter ausgenommen Ackerwinde | |
| | | Einjähr. 2Keim - einjährige zweikeimblättrige Unkräuter | |
| | J | Nur in Junganlagen und Tafeltrauben nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 beschränkt | |

Für alle Pflanzenschutzmitteltabellen gilt: Keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. In jedem Fall sind die Anwendungsvorschriften des Herstellers genau einzuhalten und eventuelle gesetzliche Änderungen / Neuregelungen zu beachten.

Formulierung und Mischen von Fungiziden

| Abk. | Art der Formulierung bei Fungiziden | Ableitung der Abkürzung von: |
|------|--|---|
| CS | Kapselsuspension | C apsule s uspension |
| DC | Dispergierbares Konzentrat | D ispersible c oncentrate |
| EC | Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) | E mulsifiable c oncentrate |
| EW | Emulsion, Öl in Wasser | E mulsion, o il in w ater |
| ME | Mikroemulsion | M icro- e mulsion |
| OD | Dispersion in Öl (öhlhaltiges Suspensionskonzentrat) | O il d ispersion |
| SC | Suspensionskonzentrat | S uspension c oncentrate |
| SE | Suspoemulsion | S uspo- e mulsion |
| SL | Wasserlösliches Konzentrat | S oluble c oncentrate |
| SP | Wasserlösliches Pulver | W ater s oluble p owder |
| WG | Wasserdispergierbares Granulat | W ater d ispersible g ranules |
| WP | Wasserdispergierbares Pulver | W ettable p owder |
| SD | Wässriges Suspensionskonzentrat zur direkten Anwendung | S uspension concentrate for d irect application |

Anmischen von Fungiziden:

- Immer auf die Herstellerinformationen achten und ggf. hinsichtlich einer Kombination von Produkten erkundigen
- Anzahl an Mischungspartnern möglichst geringhalten
- Tank zu 80% befüllen, Rührwerk einschalten
- Vor Zugabe des nächsten Produktes sollte sich das vorher eingefüllte Fungizid vollständig gelöst und verteilt haben; kaltes Wasser verzögert das Auflösen
- WG- und SP-Mittel bei laufendem Rührwerk langsam einstreuen
- WP-Mittel im Eimer anteigen oder über Einspülvorrichtung in den Tank einspülen
- Flüssigformulierungen auf Wasserbasis (SC- und SL-Mittel) unter Rühren direkt zugeben, zuvor durch Schütteln gut mischen
- Flüssigformulierungen auf Ölbasis (EC-, EW-, OD- und ME-Mittel) sowie DC-Mittel unter Rühren direkt zugeben, zuvor durch Schütteln gut mischen
- Tank auf Sollmenge auffüllen und Tankmischung möglichst zügig ausbringen

| Abk. | Handelsname Fungizide |
|------|--|
| CS | Prosper Tec ¹ |
| DC | Dynali |
| EC | Talendo, Talendo Extra, Topas, Spirox |
| ME | Galileo, Sarumo |
| OD | Zorvec Zelavin |
| SC | Airone SC, Belanty, Collis, Cuproxat, Cuprozin progress, Custodia, Delan Pro ¹ , Enervin F, Folpan 500 SC, Kenja, Kusabi, Luna Experience ² , Mildicut, Orvego, Pyrus, Scala, Serenade ASO, Sercadis, SulphoLiq 800 SC, Videryo F, Vivando |
| SE | Luna Max, Zorvec Vinabel |
| SL | Foshield, Frutogard, FytoSave, Veriphos |
| SP | Kumar, Taegro, Vitsan |
| WG | Afrasa Triple WG, Ampexio, Botector, Cantus, Coprantol Duo, Delan WG, Fantic F, Flint, Flovine, Folpan 80 WDG, Forum Gold, Forum Star, Kumulus WG, Melody Combi, Microthiol WG, Netzschwefel Stulln, Polyram WG, Profiler ² , Prolectus, Sanvino, Switch, Teldor, Thiovit Jet, Vinostar, Vintec |
| WP | Aktuan, Funguran progress, Romeo |
| SD | Tessior |

¹ Bei Tankmischung der beiden Produkte Prosper Tec und Delan Pro ist das Mittel Prosper Tec zuerst einzufüllen.

² Keine Tankmischung von Profiler mit Luna Experience oder Luna Max.

Anwendungsbestimmungen zum Schutz bei Folgearbeiten (SF-Auflagen)

| Auflage | Auflagetext | Pflanzenschutzmittel |
|-------------------------------|--|---|
| SF179 | Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. | Veriphos, u.a. |
| SF189 SF1891 | Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. | Aktuan, Collis, Custodia, Delan WG, Flovine, Folpan 80 WDG, Folpan 500 SC, Forum Gold, Forum Star, Karate Zeon, Kiron, Polyram WG, Pyrus, Sanvino, Scala, Switch, Talendo, Talendo Extra, Videryo F, Vinifol SC, VinoStar, u.a. |
| SF245 SF245-01 SF245-02 | Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden. | Betrifft nahezu alle relevanten Mittel |
| SF266 SF266-01 | Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen. | Delan Pro, Fantic F, Luna Experience, Sercadis, |
| SF274-2 | Nachfolgearbeiten/Inspektionen auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 2 Tage nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. | Melody Combi |
| SF275-EEWE | Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden. | Alginure BioSchutz, Durano (TF), Glyphogan, Minecto One, Frutogard, Roundup PowerFlex, Zorvec Vinabel, u.a. |
| SF276-EEWE | Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden. | Afrasa Triple WG, Cuproxat, Kenja, Luna Max, Mildicut, Melody Combi, Polyram WG, Solofol, Zorvec Zelavin, u.a. |
| SF276-3WE | Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/ Flächen innerhalb von 3/4 Tagen nach der Anwendung in Weinbau lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden. | Belanty |
| SF276-4WE | | Prosper TEC |
| SF276-14WE | Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/ Flächen innerhalb von 14 Tagen nach der Anwendung in Weinbau lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden. | Spirox |
| SF276-28WE | Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Weinbau lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden. | Airone SC, Coprantol Duo, Cuprozin Progress, Funguran Progress u.a. |
| SF278-VEWE | Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen nach der Anwendung in Weinbau bis unmittelbar vor der Ernte auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen. | Polyram WG, u.a. |
| SF278-2WE | Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 2 Tagen nach der Anwendung in Weinbau auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen. | Luna Max, Prosper TEC, Spirox, u.a. |
| SF278-14WE | Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitszeit in den behandelten Kulturen innerhalb von 14/21 Tagen nach der Anwendung in Weinbau auf maximal 2 Stunden täglich begrenzt ist. Dabei sind lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe zu tragen. | Cuproxat |
| SF278-21WE | | Pergado |
| SF1811 | Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mittels Luftfahrzeugen und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages die behandelte Fläche von unbeteiligten Dritten nicht betreten wird. | Orvego |
| SF1961 | Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mittels Luftfahrzeugen und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages die behandelte Fläche und ein zusätzlicher 20 Meter breiter, nicht behandelter Streifen ringsherum von unbeteiligten Dritten nicht betreten wird. | Custodia |

Für alle Pflanzenschutzmitteltabellen gilt: Keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. In jedem Fall sind die Anwendungsvorschriften des Herstellers genau einzuhalten. Weitere Informationen finden sie ebenso auf der Homepage der Zulassungsbehörde Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de). (Stand: Dezember 2023)

Übersicht Abstandsaufgaben - NT-Aufgaben

In den Anwendungsbestimmungen einiger Pflanzenschutzmittel sind NT-Aufgaben (NT=Naturhaushalt Terrestrisk) hinterlegt. Ziel dieser Aufgaben ist es, negative Auswirkungen auf schützenswerte Kleinstrukturen (Flora und Fauna in Hecken, Gehölzinseln, Wegrainen etc.) zu vermeiden. In der Tabelle sind die NT-Aufgaben, inklusive einzuhaltenender Abstände bei entsprechend eingesetzter Technik (Verlustminderung = VM) aufgeführt. Der Biotopindex* gibt an, ob in der Gemeinde ausreichend Kleinstrukturen vorhanden sind. Die Aufgaben greifen ausschließlich dann, wenn der zu behandelnde Weinberg direkt an Kleinstrukturen angrenzt und diese breiter als 3 m sind. Beim Einsatz von tragbaren Pflanzenschutzgeräten sind die Aufgaben nicht einzuhalten.

| Code | Biotopindex* nicht erfüllt | | | | Biotopindex* erfüllt | | | |
|--------|----------------------------|--------|--------|--------|----------------------|---------|---------|---------|
| | Abstand (m) | | | | Abstand (m) | | | |
| | Standard | 50% VM | 75% VM | 90% VM | Standard | 50 % VM | 75 % VM | 90 % VM |
| NT 101 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| NT 102 | 20 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| NT 103 | 20 | 20 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| NT 107 | 25 | 5 | 5 | 5 | 20 | 0 | 0 | 0 |
| NT 108 | 25 | 25 | 5 | 5 | 20 | 20 | 0 | 0 |
| NT 109 | 25 | 25 | 25 | 5 | 20 | 20 | 20 | 0 |

*Info: Verzeichnis der regionalen Kleinstrukturanteile:

<https://sf.julius-kuehn.de/mapviewer/vks>

PAMIRA – Allgemeine Informationen

PAMIRA, die Packmittel-Rücknahme Agrar, ist ein einfaches System zur sicheren und umweltgerechten Entsorgung leerer Pflanzenschutzmittelverpackungen. Damit PAMIRA eine sichere und umweltgerechte Entsorgung und Wiederverwertung der zurückgenommenen Pflanzenschutzmittelverpackungen gewährleisten kann, sind bei der Abgabe einige Dinge unbedingt zu beachten: Die Verpackungen...



- müssen das PAMIRA Zeichen tragen
- müssen gespült sein
- müssen trocken sein
- müssen nach Kunststoff, Metall und Beuteln sortiert sein
- die Verschlüsse sind getrennt anzuliefern
- und Behälter über 50 Liter sind zu durchtrennen

Es werden auch volumenflexible Verpackungen wie Säcke, Beutel und Schachteln aus Kunststoff und Papier angenommen.

PAMIRA – Abgabeterminde und Sammelstellen für das Anbaugebiet Rheinhessen und Nahe

| Annahmestelle | Adresse | Termine und Zeiten |
|---|--|--|
| Jakob Becker Entsorgungs GmbH Alzey | Albiger Straße 18 55232 Alzey Tel.: 06731 9509-0 | 04.06.2024 – 05.06.2024 12.09.2024 – 13.09.2024 8:00 - 16:00 Uhr |
| Agrar-Kontor-Plus GmbH Bad Kreuznach | Hüffelsheimer Str. 3a 55545 Bad Kreuznach Tel.: 0671 2982856 | 20.08.2024 7:30 - 17:00 Uhr, mittags geschlossen von 12:00 – 13:00 Uhr |
| Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein- Main AG Bad Sobernheim | Haystr. 17-19 55566 Bad Sobernheim Tel.: 06751 9333-12 | 02.09.2024 08.00 - 17.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 - 13:00 Uhr |
| Rupp Landhandel GmbH Framersheim | Bahnhofstr. 101 55234 Framersheim Tel.: 06733 92500-0 | 19.08.2024 7:30 - 17:00 Uhr, mittags geschlossen von 12:00 - 13:00 Uhr |
| Karl Stumpf Landhandel GmbH Fürfeld | Kreuznacher Str. 39 55546 Fürfeld Tel.: 06709 404 | 09.09.2024 08.00 - 17.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 - 13:00 Uhr |
| PROLAND Joh. Seemann GmbH - Landhandel Hahnheim | Am alten Bahnhof 18 55278 Hahnheim Tel.: 06737 8585 | 23.09.2024-24.09.2024 08.00 - 16.00 Uhr, mittags geschlossen von 12.00 - 13:00 Uhr |
| Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein- Main AG Raiffeisen - Markt Ingelheim Ingelheim | Neisser Str. 10 55218 Ingelheim am Rhein Tel.: 06132 71066-33 | 09.07.2024 10.10.2024 8:00 - 17:00 Uhr, mittags geschlossen von 12:00 - 13:00 Uhr |
| Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein- Main AG Rockenhausen | Industriegebiet Kreuzwiese 9 67806 Rockenhausen | 11.11.2024 08.00 - 16.00 Uhr |
| Jakob Becker Entsorgungs GmbH Worms | Industriegebiet Nord I / 6 - Entenpfuhl 10 67547 Worms Tel.: 0641 4094-30 | 25.09.2024, 26.09.2024 8:00 - 16:30 Uhr, mittags geschlossen von 12:00 - 13:00 Uhr |

Weitere Standorte und Termine der Sammelstellen sind unter www.pamira.de einzusehen.

Interpretationshilfe zur Peronospora-Prognose mittels „VitiMeteo“

Das Prognose-System VitiMeteo (www.vitimeteo-rlp.de) erzeugt Grafiken, welche dem Nutzer helfen, die Phänologie der Reben und das Peronospora-Infektionsgeschehen in Abhängigkeit von klimatischen Bedingungen zu beobachten und zu interpretieren. Das Peronospora-Infektionsgeschehen wird in der „Detailansicht“ des Systems generiert und gibt detaillierte Informationen zu vergangenen, aktuellen und prognostizierten (hellgrau hinterlegt) Geschehnissen wieder (Abb. 1).

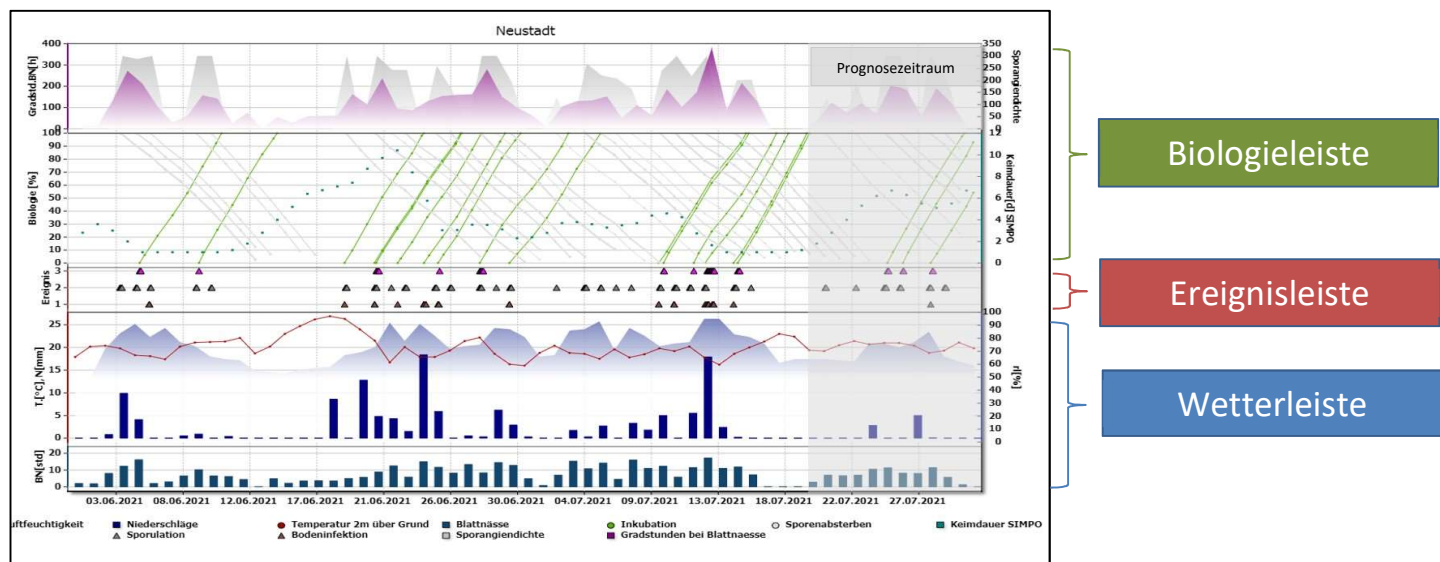


Abb. 1: Von VitiMeteo generierte Grafik in der Detailansicht des Standortes Neustadt im Zeitraum vom 01.06. bis 31.07.2021.

Biologieleiste: Gradstunden und Sporangiedichte

Der obere Teil der Biologieleiste zeigt eine Grafik mit Werten, die eine Einschätzung des Infektionsdruckes ermöglichen. Die Gradstunden bei Blattnässe (h) errechnen sich aus der Temperatursumme während der Zeit, in der die Blätter nass sind. Als Erfahrungswert gilt dabei, dass bei Werten über 50 Infektionsgefahr herrscht. Die Sporangiedichte wird bei Sporulationsbedingungen aus den Wetterdaten berechnet und stellt einen simulierten Wert dar.

Biologieleiste: Inkubationszeiten, Lebensdauer der Sporen und Keimdauer der Oosporen

Der untere Teil der Biologieleiste zeigt mittels grüner Linien den Verlauf der Infektionen. Der Beginn der Linien (Wert bei 0) verweist auf Infektionsereignisse und den Beginn der Inkubationszeit. Das Ende der Linien (Wert 100) repräsentiert das Ende der Inkubationszeit und das Auftreten der Symptome („Ölflecke“). Am Ende der Inkubationszeit wird bei Sporenbildung mittels grauer Linien das Absterben dieser Sporen simuliert. Die Keimdauer (d) der Oosporen ist insbesondere zu Saisonbeginn von Bedeutung. Die blaue Kurve zeigt an, wie schnell die Oosporen unter den gegebenen Wetterverhältnissen keimen können.

Ereignisleiste: Infektionsereignisse

Auf der Ereignisleiste werden wichtige Ereignisse wie die Keimbereitschaft der Wintersporen, Boden- und Sekundärinfektionen und Sporulationen als Dreiecke dargestellt. Diese Ereignisse stellen Anfangs- oder Endpunkte von Infektionen bzw. der Entwicklungen der Peronospora dar, die in der Biologieleiste als grüne Linien aufgezeichnet sind.

Wetterleiste: Temperatur, Niederschläge, relative Luftfeuchte und Blattnässedauer

Im unteren Teil der Grafik werden in der Wetterleiste die Temperatur (°C), Niederschläge (mm), relative Luftfeuchte (%) und Blattnässedauer (Std.) dargestellt, welche für die Prognose des Peronospora-Infektionsgeschehen herangezogen werden.

Termine für die Nematodenuntersuchungen bei Vermehrungsanlagen

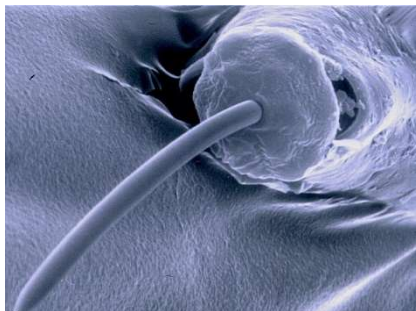


Abb.: Mundstachel von *Xiphinema index*

| Art der Fläche | Zeitpunkt der Untersuchung |
|--|---|
| Schnittgärten: <ul style="list-style-type: none"> • auf vorher bestockter Fläche • in Flurbereinigungsgebieten • nach Langzeitbrache | Sommer bis Herbst vor dem Roden im Juni des 1. Anerkennungsjahres im Juni des 1. Anerkennungsjahres |
| Rebschulflächen: <ul style="list-style-type: none"> • mit landwirtschaftlicher Vornutzung • mit weinbaulicher Vornutzung | Zwischen Herbst und Frühjahr vor dem Einschulen oder Antrag auf Überprüfung der Vorkultur Frühjahr vor dem Einschulen Sommer bis Herbst vor dem Einschulen |

Anwendungsempfehlung für Biofungizide im Weinbau

Biofungizide sind Pflanzenschutzmittel, deren Aktivwirkstoffe biologischen Ursprungs sind. Die Wirkmechanismen der biologischen Aktivsubstanzen basieren auf dem antagonistischen Potential von Pilzen oder Bakterien bzw. der Aktivierung der pflanzeigenen Abwehr. Insbesondere der gesellschaftspolitische Wunsch nach einer Reduzierung chemischer Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft lässt die Anwendung der biologischen Präparate in den Focus der Anwender rücken. Da noch keine ausreichenden Erfahrungen zur Wirksamkeit dieser *low risk*-Wirkstoffe vorliegen, muss noch geprüft werden, wie die Produkte möglichst effektiv in eine Spritzfolge integriert werden können.

Die rein vorbeugende Wirkung, die durch die antagonistische Wirkung bzw. die Aktivierung der pflanzeigenen Abwehr erzielt wird, setzt in jedem Fall eine vorbeugende Anwendung in befallsfreien Anlagen voraus. Mit Blick auf die Wartezeiten von maximal drei Tagen könnten die Mittel gerade am Ende der Saison einen Beitrag zur Gesunderhaltung des Laubes leisten und als nicht Resistenz gefährdete Fungizide einen wichtigen Platz im Anti-Resistenzmanagement einnehmen. Die Erfahrungen in den kommenden Jahren werden zeigen, unter welchen Voraussetzungen die Präparate in einer Spritzfolge integriert werden können.

Es gilt beim Einsatz, dass diese Produkte

- **vorbeugend,**
- **in befallsfreien Anlagen**
- **und zum Ende der Saison¹ anzuwenden bzw. die produktspezifischen Angaben der Hersteller zu beachten sind.**

¹ Ausgenommen Vintec, welches gegen Esca-Erreger auf Schnittwunden während der Vegetationsruhe ausgebracht wird.

Im Weinbau (Kelter- und Tafeltrauben) zugelassene Biofungizide.

| Mittel | Wirkstoff | Tage Wartezeit | zugelassene Indikation |
|--------------|-----------------------------------|----------------|-------------------------------|
| Taegro | <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> | 1 | Oidium, Botrytis |
| FytoSave | COS-OGA* | 3 | Oidium, Peronospora |
| Romeo | <i>Saccharomyces cerevisiae</i> | 1 | Oidium, Peronospora, Botrytis |
| Botector | <i>Aureobasidium pullulans</i> | 1 | Botrytis |
| Serenade ASO | <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> | F | Botrytis |
| Vintec | <i>Trichoderma atroviridae</i> | F | Esca |

*chito-oligosaccharides (COS), oligo-galacturonic acid (

Wann muss ich zur nächsten Sachkundefortbildung im Pflanzenschutz? Finden Sie es heraus, indem Sie dem Pfad in diesem Flussdiagramm folgen!

Auf der Rückseite meines Sachkundenachweises steht unter „**Beginn erster Fortbildungszeitraum**“ der **01.01.2013**
Hinweis: das Ausstellungsdatum des Sachkundenachweises ist irrelevant!

ja

Damit bin ich „**altsachkundig**“. Ich musste in den Zeiträumen 2013 - 2015, 2016 - 2018 und 2019-2021 jeweils eine Fortbildung absolvieren. Nun muss ich zwischen 2022 und 2024 die nächste Fortbildung besuchen. **Habe ich seit dem 01.01.2022 bereits eine Sachkundefortbildung besucht?**

ja

Damit bin ich meiner Fortbildungsverpflichtung für die Jahre 2022 bis 2024 bereits nachgekommen. Ich muss erst wieder zwischen 2025 und 2027 eine Sachkundefortbildung besuchen.

nein

Um meiner Fortbildungspflicht nachzukommen muss ich bis 31.12.2024 noch eine Sachkundefortbildung besuchen.

nein

Damit bin ich „**neusachkundig**“ und habe einen ganz individuellen Fortbildungsrhythmus. Ab dem Datum unter „**Beginn erster Fortbildungszeitraum**“ muss ich in Dreijahresblöcken rechnen. In jedem Dreijahresblock muss ich einmal zur Fortbildung.

Beispiel:

Beginn erster Fortbildungszeitraum:
07.03.2019

Mein erster Dreijahresfortbildungsblock:
07.03.2019 – 06.03.2022

Mein zweiter Dreijahresfortbildungsblock:
07.03.2022 – 06.03.2025

Eine Sachkundefortbildung kann bundesländerübergreifend und branchenübergreifend wahrgenommen werden. Beispielsweise kann ein Winzer aus Baden-Württemberg eine Sachkundefortbildung in Rheinland-Pfalz besuchen. Oder Landwirte können an Sachkundefortbildungen mit Schwerpunkt Weinbau teilnehmen und umgekehrt.
Auf unserem Sachkundeportal finden Sie alle Sachkundefortbildungen, die in Rheinland-Pfalz angeboten werden. Am einfachsten finden Sie uns unter:
<https://www.dlr.rlp.de/Sachkunde>

Wissenstransfer der Fachgruppe Weinbau am DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Bitte beachten Sie die seit 01.10.2023 geänderten Telefonnummern!

Tonband-Ansagedienst Rebschutz:

Rheinhessen 0671 / 820 - 3101

Nahe und Mittelrhein 0671 / 820 - 3102

Zentrale Telefonnummern (für alle Anbaugebiete im Beratungsbezirk)

Zusätzlich zu den untenstehenden Rufnummern und E-Mail-Adressen, stehen Ihnen auch dieses Jahr zentrale Rufnummern, sowie eine zentrale E-Mail-Adresse für alle Fragen rund um das Thema Weinbau und Pflanzenschutz zur Verfügung:

0671 / 820 – 3110 (integrierter Weinbau)

0671 / 820 – 3105 (ökologischer Weinbau)

weinbau-5@dlr.rlp.de

Ansprechpartner*innen:

| | | |
|---|--------------------------|---|
| Becker, Arno arno.becker@dlr.rlp.de | 0671/820- 3120 | Klonselektion, Rebsorten, Unterlagen, Flurbereinigungs- verfahren, Allgemeiner Weinbau |
| Fader, Beate beate.fader@dlr.rlp.de | 0671/820- 3121 | Ökologischer Weinbau (Spezialberatung für Rheinland-Pfalz) |
| Hasch, Stephanie stephanie.hasch@dlr.rlp.de | 0671/820- 3115 | Klonselektion, Rebsorten, Unterlagen |
| Heller, Frederik frederik.heller@dlr.rlp.de | 0671/820- 3123 | Ökologischer Weinbau (Spezialberatung für Rheinland-Pfalz) |
| Horter, Anne anne.horter@dlr.rlp.de | 0671/820- 3126 | Allgemeiner Weinbau, Rebschutz, Ansagedienste, Sachkunde |
| Karst, Daniel daniel.karst@dlr.rlp.de | 0671/820- 3122 | Ökologischer Weinbau (Spezialberatung für Rheinland-Pfalz) |
| Rüger, Dr. Philipp philipp.rueger@dlr.rlp.de | 0671/820- 3100 | Allgemeiner Weinbau, Rebschutz, Weinbau- und Appli- kationstechnik, Digitalisierung, Bescheinigungen |
| Stabel, Klaus klaus.stabel@dlr.rlp.de | 0671/820- 3125 | Versuchswesen Weinbau |
| Ansprechpartner speziell für Nahe und Mittelrhein: | | |
| Foerg, Benjamin benjamin.foerg@dlr.rlp.de | 0671/820- 3118 | Allgemeiner Weinbau, Rebschutz, Ansagedienste, Sachkunde |
| Krolla, Alfred alfred.krolla@dlr.rlp.de | 0671/820- 3112 | Versuchswesen Weinbau |

Internet:

www.dlr-rnh.rlp.de

GeoBox-Messenger:



Anschrift:

**DIENSTLEISTUNGSZENTRUM LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-HUNSRÜCK**

Zentrale Postanschrift:

Postfach 573
55529 Bad Kreuznach

Standort Oppenheim:

Wormser Straße 111
55276 Oppenheim

Standort Bad Kreuznach:

Rüdesheimer Straße 60-68
55545 Bad Kreuznach

Telefon Zentrale: 0671 / 820 - 0